

LOMMATZSCHER ANZEIGER

Ortsteile: Albertitz, Altlommatzsch, Altsattel, Barmenitz, Birmenitz, Churschütz, Daubnitz, Dennschütz, Dörschnitz, Grauswitz, Ickowitz, Jessen, Klappendorf, Krepta, Lautzschen, Lommatzsch, Löbschütz, Marschütz, Mögen, Neckanitz, Paltzschen, Petzschwitz, Piskowitz, Pitschütz, Poititz, Prosit, Rauba, Roitzsch, Scheerau, Schwochau, Sieglitz, Striegnitz, Trogen, Wachnitz, Weitzschenhain, Wuhnitz, Zöthain, Zscheilitz



mit dem Amts- und Mitteilungsblatt der Stadt Lommatzsch



AUF EIN WORT

■ Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

anlässlich der Jubiläen unserer Städtepartnerschaften mit Weissach im Tal (2020 - 30 Jahre) und Kiskunmajsa (2021 – 25 Jahre) hatten wir uns Gäste der beiden Städte nach Lommatzsch eingeladen. Wir freuten uns sehr, dass Herr Bürgermeister Patkós Zsolt aus Kiskunmajsa, Bürgermeister a.D. Karol Kiss aus Kiskunmajsa sowie Herr Bürgermeister Ian Schölzel aus Weissach im Tal unserer Einladung gefolgt sind. Mit ihnen kamen auch Vertreter der Weissacher Verwaltung, Stadträte und Mitglieder des Partnerschaftskomitees. Von Lommatzscher Seite nahmen ebenfalls Stadträte, Verwaltungsmitarbeiterinnen und Frau Peuker vom Partnerschaftskomitee am Treffen teil. Am Samstag fand eine gemeinsame Beratung statt, zu der auch unser Landtagspräsident Dr. Rößler da war. Hier nun Auszüge aus meiner Rede:

„Während die Freundschaft zu Kiskunmajsa ausgehend von den zwei LPG´s der Städte bereits in den 1970er Jahren entstand, waren Beziehungen zwischen unserer Stadt Lommatzsch und der Gemeinde Weissach im Tal nur möglich, weil es die „politische Wende 1989“ gab. Diese und in der Folge die deutsche Wiedervereinigung haben aus meiner Sicht die gesamte weltpolitische Entwicklung der letzten Jahre verändert. Wir haben alle im wiedervereinten Deutschland eine gemeinsame Zukunft erhalten und damit entstanden große Entwicklungschancen für ganz Europa. [...]“

Städtepartnerschaften sollen dem Ziel dienen, sich kulturell und wirtschaftlich auszutauschen. Für uns in Lommatzsch war es anfangs wichtig, über die Zusammenarbeit mit Verwaltungsmitarbeitern aus Weissach im Tal die neuen demokratischen Prozesse und rechtsstaatlichen Strukturen zu übernehmen. Daher profitierten vor allem wir Lommatzscher zunächst von der neuen Freundschaft mit Weissach. [...] Die Bürger von Lommatzsch und Weissach waren sehr neugierig aufeinander. Das Interesse an Reisen in die jeweiligen Partnerstädte war sehr groß. Für viele Weissacher Bürger brachte der regelmäßige Austausch, die regelmäßigen Fahrten nach Lommatzsch ebenfalls ganz neue Eindrücke. Stauend erfuhren Sie, wie die Ostdeutschen die Folgen der politischen Wende meisterten und ihr Schicksal in die eigenen Hände nahmen.

Etwas anders geprägt, entwickelte sich die Freundschaft mit Kiskunmajsa. Ausgehend von der Partnerschaft der LPG „Helmut Just“ Striegnitz und der LPG „Jonathan“

Kiskunmajsa Magyaroszag gründete sich die neue Beziehung insbesondere auf den kulturellen Austausch. [...] Legendär bleiben für die Menschen unserer Stadt die Reisen des Lommatzscher Carnevalsvereins und der Lommatzscher Spielleute nach Kiskunmajsa sowie die Gegenbesuche des Majsza Volkstanzensembles und Orchesters. Zwischen Lommatzschern und Menschen in Weissach im Tal und Kiskunmajsa entstanden in den letzten Jahren tiefe persönliche Freundschaften. Es fanden vielfältigste Treffen statt, die ich nicht einzeln kommentieren möchte. Vom gemeinsamen Kochen, über gemeinsame Ausflüge, Weinproben bis zu gemeinsamen Wochenendausflügen war alles dabei.

Einen besonderen Anteil daran hatten die Partnerschaftskomitees, die ihrerseits von der Aktivität, dem Einsatz und Ideenreichtum besonderer Persönlichkeiten zehrten. Stellvertretend für diese vielen Menschen möchte ich heute nur vier namentlich erwähnen, die unsere Städtepartnerschaften maßgeblich geprägt haben. Gedenken möchte ich unserem ehemaligen Bürgermeister Manfred Elschner und dem ehemaligen Sprecher des Weissacher Partnerschaftskomitees Reinhard Heinkel. Beide können heute leider nicht mehr unter uns sein. Danken möchte ich aber auch Gerlind Peuker und Istvan Nemeth. Gerlind Peuker engagierte sich nicht nur bei den Partnerschaftstreffen mit Weissach im Tal, sondern setzte sich auch sehr für das Pflegeheim in Kiskunmajsa ein. Und ohne die unermüdliche Übersetzungsarbeit von Istvan Nemeth wäre die Verständigung zwischen Deutschen und Ungarn nicht gelungen. Zukünftig wird sich die jüngere Generation aber sicher mit Englisch gut verstehen. [...]“

So wie sich die Europäische Union und unser Land ständig verändern, so verändern sich auch unsere Städtepartnerschaften – so verändern sich auch die Bedürfnisse und Interessen von uns Menschen. Vor fünf Jahren habe ich in meinen Reden die Hoffnung verbreitet, dass wir den Generationswechsel unserer Städtepartnerschaft gut meistern werden. Leider muss ich inzwischen selbstkritisch zugeben, dass sich die Lommatzscher Aktivitäten stark verringert haben. Diese Entwicklung ist nicht nur der Corona-Krise der letzten 1,5 Jahre zuzuschreiben. Nein, leider gelang es uns schon vorher nicht, jüngere und neue Menschen zur aktiven Mitwirkung an unserer Partnerschaft zu begeistern. Der erhoffte Austausch zwischen der Lommatzscher und Weissacher Jugendfeuer-

AUF EIN WORT

wehr konnte bis heute noch nicht realisiert werden. Erste neue Ansätze gab es zwar mit den Lommatzcher und Weissacher Fußballern. Aber bevor das „zarte Pflänzchen der Freundschaft“ zu wachsen begann, bremste tatsächlich Corona weitere Aktivitäten aus. Ich möchte mich auch nicht entmutigen lassen. Am vergangenen Wochenende waren wir in Kiskunmajsa eingeladen. Für dieses erlebnisreiche Wochenende danke ich dem Bürgermeister Patkós Zsolt und seinen Mitarbeitern ganz herzlich. Er lud uns auch ein, über neue Formen des gemeinsamen Austausches nachzudenken. Auch von meinem Weissacher Amtskollegen Ian Schölzel weiß ich, dass er gern den Jugend- und Kulturaustausch unserer Gemeinden fördern und stärken würde. Mit Blick auf die Entwicklungen in Europa, aber auch in unserem Land halte ich das aktuell auch für sehr wichtig.

Ein guter neuer Impuls ist, dass sich an diesem Wochenende neue Gemeinderäte von Lommatzsch und Weissach kennenlernen und dass drei Lommatzcher Stadträte mit mir letztes Wochenende in Kiskunmajsa waren. Wir brauchen für die Pflege unserer Freundschaft die Unterstützung des Stadtrates. Wenn es uns durch unser Treffen an diesem Wochenende gelingt, dass neue Leute Lust bekommen, sich zukünftig aktiver in die städtepartnerschaftlichen Begegnungen einzubringen, wäre das ein toller Erfolg.“

Im Verlauf des Wochenendes führten wir anschließend gute Gespräche. Unser Ziel, dass sich Menschen neu kennenlernen, haben wir erreicht. Die Stadträte haben sich sehr gut miteinander verstanden. Und die Lommatzcher Spielleute und der Carnevalsverein haben Interesse an einem kulturellen Austausch geäußert. Dafür braucht es aber Menschen, die sich für ein Partnerschaftstreffen in den Vereinen auch den „Hut aufsetzen“ und Verantwortung übernehmen. Dann wird sicher auch der Stadtrat die Partnerschaftsarbeit weiterhin finanziell unterstützen bzw. die Verwaltung nach Fördermitteln „suchen“. Und vielleicht findet der erhoffte gemeinsame 24h Dienst der Jugendfeuerwehren aus Weissach und Lommatzsch nun im nächsten Jahr in Lommatzsch statt.

Wer aus unserer Bürgerschaft vielleicht bisher noch nicht aktiv war, sich aber gern mit in die Partnerschaftsarbeit mit Weissach im Tal (Baden-Württemberg) oder Kiskunmajsa (Ungarn) einbringen möchte, kann sich gern bei mir melden (anita.maass@lommatzsch.de oder 035241-54041).

Abschließend danke ich meinen Mitarbeiterinnen in der Verwaltung und unserem Bauhofteam für die tolle Unterstützung des Partnerschaftswochenendes. Ohne ihren Einsatz wäre es nicht so gut gelungen!

Ihre Anita Maaß





Ausgabe 17
3. September 2021

Amts- und Mitteilungsblatt der Stadt Lommatzsch

Ortsteile: Albertitz, Altlommatzsch, Altsattel, Barmenitz, Birmenitz, Churschütz, Daubnitz, Denschütz, Dörschnitz, Grauswitz, Ickowitz, Jessen, Klappendorf, Krepta, Lautzschen, Lommatzsch, Löbschütz, Marschütz, Mögen, Neckanitz, Paltzschen, Petzschwitz, Piskowitz, Pitschütz, Poitzitz, Prositz, Rauba, Roitzsch, Scheerau, Schwochau, Sieglitz, Striegnitz, Trogen, Wachtnitz, Weitzschenhain, Wuhnitz, Zöthain, Zscheilitz

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

■ Bekanntmachung der Beschlüsse des Stadtrates Lommatzsch

- Der Stadtrat der Stadt Lommatzsch fasste in seiner öffentlichen Sitzung am 09.09.2021 folgende Beschlüsse:

Beschluss zur Bereitstellung überplanmäßiger Mittel zur Finanzierung von Breitband

Der Stadtrat beschloss, die Mittel für die Finanzierung von Breitband für das Jahr 2021 bereitzustellen.

Abstimmungsergebnis: Anwesend: 13, Ja-Stimmen: 13

Beschluss-Nr. 303-39/2021

Verordnung der Stadt Lommatzsch über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen aus besonderen

Der Stadtrat beschloss die Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen auf der Grundlage des § 8 abs. 1 des Sächsischen Gesetzes über die Ladenöffnungszeiten (SächsLadÖffG).

Abstimmungsergebnis: Anwesend: 13, Ja-Stimmen: 13

Beschluss-Nr. 304-39/2021

Beschluss zur Betätigung des 1. Nachtrages zur Ortsdurchfahrtsvereinbarung (ODV) zum Vorhaben S 32 Ostumgehung Lommatzsch (S 85 – S 32) (ODV-Nr. 9/21/V/20 vom 30. Juli 2020)

Der Stadtrat beschloss, den vorliegenden 1. Nachtrag zur Ortsdurchfahrtsvereinbarung zum Vorhaben S 32 Ostumgehung Lommatzsch (S 85 – S 32) abzuschließen. Die dafür noch notwendigen Mittel in Höhe von 22.529,83 € werden im Haushalt 2022 eingestellt.

Abstimmungsergebnis: Anwesend: 13, Ja-Stimmen: 13

Beschluss-Nr. 305-39/2021

Beschluss zur teilweisen Erneuerung der Ortsbeleuchtung im Zuge des Breitbandausbaus und der Erneuerung der Niederspannungsleitung in den Ortsteilen Grauswitz und Trogen

Der Stadtrat beschloss, dass die teilweise Erneuerung der Ortsbeleuchtung in den Ortsteilen Grauswitz und Trogen über die Variante einer Funkrundsteuerung (Anschluss Leuchtpunkte an das neu zu bauende Niederspannungsnetz und Steuerung per Funk) über die SachsenEnergie AG durchgeführt wird. Die dafür entstehenden Kosten in Höhe von 30.749,96 € werden über die im Haushalt eingestellten Mittel für Bauleitplanungen gedeckt. Die Bürgermeisterin wurde bevollmächtigt, den Anschlussvertrag mit der SachsenEnergie AG abzuschließen.

Abstimmungsergebnis: Anwesend: 13, Ja-Stimmen: 13

Beschluss-Nr. 306-39/2021

Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens nach § 36 Abs. 1 BauGB, hier: Anbau eines Wintergartens an ein Wohnhaus, Gemarkung Prositz, Flurstück 39

Der Stadtrat erteilte das gemeindliche Einvernehmen nach § 36 Abs. 1 BauGB zu oben genanntem Bauvorhaben.

Abstimmungsergebnis: Anwesend: 13, Ja-Stimmen: 13

Beschluss-Nr. 308-39/2021

Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens nach § 36 Abs. 1 BauGB, hier: Sanierung und Modernisierung südliches Nebengebäude und Umnutzung zur Ferienwohnung, Gemarkung Lommatzsch, Flurstück 693

Der Stadtrat erteilte das gemeindliche Einvernehmen nach § 36 Abs. 1 BauGB zu oben genanntem Bauvorhaben.

Abstimmungsergebnis: Anwesend: 13, Ja-Stimmen: 13

Beschluss-Nr. 309-39/2021

Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens nach § 36 Abs. 1 BauGB, hier: Voranfrage Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage, Gemarkung Striegnitz, Flurstück 8/1

Der Stadtrat erteilte das gemeindliche Einvernehmen nach § 36 Abs. 1 BauGB zu oben genanntem Bauvorhaben.

Abstimmungsergebnis: Anwesend: 13, Ja-Stimmen: 13

Beschluss-Nr. 310-39/2021

Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens nach § 36 Abs. 1 BauGB, hier: Umbau/Erweiterung Wohnhaus, Gemarkung Lommatzsch, Flurstück 56/1

Der Stadtrat erteilte das gemeindliche Einvernehmen nach § 36 Abs. 1 BauGB zu oben genanntem Bauvorhaben.

Abstimmungsergebnis: Anwesend: 13, Ja-Stimmen: 13

Beschluss-Nr. 311-39/2021

Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens nach § 36 Abs. 1 BauGB, hier: Ausbau des Dachgeschosses zu Wohnzwecken, Gemarkung Lommatzsch, Flurstück 465/1

Der Stadtrat erteilte das gemeindliche Einvernehmen nach § 36 Abs. 1 BauGB, hier: Ausbau des Dachgeschosses zu Wohnzwecken, Gemarkung Lommatzsch, Flurstück 465/1

Abstimmungsergebnis: Anwesend: 13, Ja-Stimmen: 13

Beschluss-Nr. 312-39/2021

Beschluss Sammlungsleitfaden Terence-Hill-Museum (Stadtmuseum Lommatzsch), Neckanitz Nr. 5 und Schaubergkeller
Der Stadtrat beschloss das neue Sammlungskonzept für das städtische Museum: „Sammlungsleitfaden Terence-Hill-Museum (Stadtmuseum Lommatzsch), Neckanitz Nr. 5 und Schaubergkeller“
Abstimmungsergebnis: Anwesend: 13, Ja-Stimmen: 13
Beschluss-Nr. 313-39/2021

Beschluss zum Vorkaufsrecht nach §§ 24 ff. BauGB und nach § 17 SächsDSchG bezüglich Flurstück 362/2 der Gemarkung Lommatzsch
Der Stadtrat beschloss, das Zeugnis über die Nichtausübung des gesetzlichen Vorkaufsrechts für das Flurstück 362/2 der Gemarkung Lommatzsch gemäß §§ 24 ff. Baugesetzbuch (BauGB) auszustellen. Der Stadtrat erklärte, dass ein gesetzliches Vorkaufsrecht für das Flurstück 362/2 der Gemarkung Lommatzsch gemäß § 17 Sächsisches Denkmalschutzgesetz (SächsDSchG) nicht besteht.
Abstimmungsergebnis: Anwesend: 13, Ja-Stimmen: 13
Beschluss-Nr. 314-39/2021

Beschluss zum Vorkaufsrecht nach §§ 24 ff. BauGB und nach § 17 SächsDSchG bezüglich Flurstück 715 der Gemarkung Lommatzsch
Der Stadtrat beschloss, das Zeugnis über die Nichtausübung des gesetzlichen Vorkaufsrechts für das Flurstück 715 der Gemarkung Lommatzsch gemäß §§ 24 ff. Baugesetzbuch (BauGB) auszustellen. Der Stadtrat erklärte, dass ein gesetzliches Vorkaufsrecht für das Flurstück 715 der Gemarkung Lommatzsch gemäß § 17 Sächsisches Denkmalschutzgesetz (SächsDSchG) nicht besteht.
Abstimmungsergebnis: Anwesend: 13, Ja-Stimmen: 13
Beschluss-Nr. 315-39/2021

Beschluss zum Vorkaufsrecht nach §§ 24 ff. BauGB und nach § 17 SächsDSchG bezüglich einer Teilfläche des Flurstücks 717 der Gemarkung Lommatzsch
Der Stadtrat beschloss, das Zeugnis über die Nichtausübung des gesetzlichen Vorkaufsrechts für die Teilfläche des Flurstücks 717 der Gemarkung Lommatzsch gemäß §§ 24 ff. Baugesetzbuch (BauGB) auszustellen. Der Stadtrat erklärte, dass ein gesetzliches Vorkaufsrecht für die Teilfläche des Flurstücks 717 der Gemarkung Lommatzsch gemäß § 17 Sächsisches Denkmalschutzgesetz (SächsDSchG) nicht besteht.
Abstimmungsergebnis: Anwesend: 13, Ja-Stimmen: 13
Beschluss-Nr. 316-39/2021

Öffentliche Bekanntmachung

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,
zur am Donnerstag, dem 23. September 2021, um 18:30 Uhr, im Rathaus Lommatzsch stattfindenden öffentlichen Sitzung des Stadtrates Lommatzsch lade ich Sie hiermit ein.

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Tagesordnung, Protokollbestätigung
3. Aktuelles, Gratulationen
4. Bürgerfragestunde
5. Beschluss 6. Änderung der Kindertagesstättensatzung (Höhe des Elternbeitrages)
6. Beschluss zum Vorgriff auf den Stellenplan 2022
7. Vergabe Bauleistungen „Umbau Altstadtensemble Frauenstraße 4 – 6 zum Verwaltungsdepot“
Los 02 - Zimmererarbeiten
8. Entscheidung über die Annahme von Spenden
9. Allgemeines/Informationen
10. Anfragen der Stadträte

Mit freundlichen Grüßen Dr. Anita Maaß, Bürgermeisterin

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Stellenausschreibung

Die Stadt Lommatzsch sucht zum nächst möglichen Zeitpunkt

eine/n staatlich anerkannte/n Erzieher/-in (m/w/d)

sachgrundbefristet zur Vertretung für die Zeit des Beschäftigungsverbot und der anschließenden Elternzeit. Eine Weiterbeschäftigung nach Ablauf der Befristung kann in Aussicht gestellt werden, wenn auf Grund der Betreuungs- und Beschäftigtenzahlen in der Einrichtung eine Weiterbeschäftigung gerechtfertigt ist.

Der Einsatz erfolgt im Kinderhaus Sonnenschein (Krippe, Kindergarten) mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 30 bis 39 Stunden (Sockelarbeitsvertrag).

Die Vergütung erfolgt nach dem Tarifvertrag für den Öffentlichen Dienst (VKA) in der Entgeltgruppe S 8 a, wenn die hierfür erforderlichen Voraussetzungen vorliegen.

Für die Tätigkeit ist eine Qualifikation nach § 1 der Sächs-QualVO erforderlich, mindestens also als staatlich anerkannte/r Erzieher/-in. Weitere Einstellungsvoraussetzung ist ein eintragungsfreies erweitertes Führungszeugnis sowie der nachgewiesene Masernschutz nach IfSG.

Berufserfahrungen sind von Vorteil aber nicht Bedingung. Die Aufgaben erfordern selbständige Arbeitsweise, Flexibilität, Belastbarkeit, Teamfähigkeit, sicheres Auftreten.

Es werden Kenntnisse erwartet in Elternarbeit, Erziehung, Berichtswesen und Gruppenarbeit sowie in integrativer Erziehung behinderter und nichtbehinderter Kinder und offener Kindergarten-Arbeit.

Im Interesse der beruflichen Gleichstellung von Frau und Mann werden Männer besonders aufgefordert, sich zu bewerben. Schwerbehinderte Bewerberinnen/Bewerber werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Auf Grund nicht in jedem Fall vorhandener barrierefrei zugänglicher Räumlichkeiten ist ein Mindestmaß an Mobilität erforderlich.

Mit dem Einreichen der Bewerbungsunterlagen stimmen Sie unserer Datenschutzhinweise im Bewerbungsverfahren unter <https://lommatzsch.de/datenschutz.html> zu. Ihre Bewerbungsunterlagen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Ausbildungsnachweise, Zeugnisse) reichen Sie bitte schriftlich bis zum **01.10.2021** ein bei der Stadt Lommatzsch, Frau Heimann, Am Markt 1, 01623 Lommatzsch ein (Tel. 035241/540 10).

Von Bewerbungen per E-Mail bittet die Stadt Lommatzsch aus Sicherheitsgründen abzusehen.

Stadt Lommatzsch

Redaktionsschluss für die nächste
Ausgabe des Lommatzschers Anzeigers:
23. September 2021
Erscheinungstermin: 1. Oktober 2021

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Beglaubigte Abschrift



Amtsgericht Dresden

Abteilung für Zwangsversteigerungs- und
Zwangsverwaltungssachen

Aktenzeichen: 511 K 365/16

Dresden, d. 04.08.2021

Terminsbestimmung

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am

Wochentag und Datum	Uhrzeit	Raum	Ort
Donnerstag, 13.01.2022	09:30 Uhr	Sitzungssaal C 301	Außenstelle 01099 Dresden, Ölbricht- platz 1

folgender Grundbesitz öffentlich versteigert werden:

Eingetragen im Grundbuch des Amtsgerichts Meißen von Wachnitz

Gemarkung	Flurstück	m²	Blatt
Prostitz	31	420	109

Unverbindliche Angaben laut Gutachten:

Prostitz Nr. 17, 01623 Lommatzsch OT Prostitz
mit einem Wohnhaus bebautes Grundstück, Grundstücksgröße ca. 420 m², sanierungsbedürfti-
ges denkmalgeschütztes Fachwerkhaus, leer stehend

Der Verkehrswert wurde gemäß §§ 74a Abs. 5, 85a Abs. 2 S. 1 ZVG festgesetzt auf 5.000,00
EUR.

Der Versteigerungsvermerk wurde am 19.12.2016 in das Grundbuch eingetragen.

Rechte, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht er-
sichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von
Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen. Anderenfalls
werden diese Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der
Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch der Gläubiger und den übrigen Rechten
nachgesetzt.

Es ist zweckmäßig, bereits drei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung der Ansprü-
che - getrennt nach Hauptsache, Zinsen und Kosten - unter Angabe des beanspruchten Rangs
schriftlich einzureichen oder zu Protokoll der Geschäftsstelle zu erklären.

Dies ist nicht mehr erforderlich, wenn bereits eine Anmeldung vorliegt und keine Änderungen ein-
getreten sind. Die Ansprüche gelten auch als angemeldet, soweit sie sich aus dem Zwangsver-
steigerungsantrag ergeben.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Grundbesitzes oder des nach § 55 ZVG mithaftenden
Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung
oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Ver-
steigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Gemäß §§ 67 ff. ZVG kann im Versteigerungstermin für ein Gebot Sicherheitsleistung verlangt
werden. Die Sicherheit ist **unbar** in Höhe von 10 % des festgesetzten Verkehrswertes zu leisten.
Bieter haben sich auszuweisen. Bietervollmachten müssen öffentlich beglaubigt sein.

Verkehrswertgutachten können auf der Geschäftsstelle des Versteigerungsgerichts während der
Öffnungszeiten eingesehen werden.

Veröffentlichung und weitere Hinweise unter www.zvg-portal.de

Klahr
Rechtspflegerin

Für die Richtigkeit der Abschrift:
Dresden, 05.08.2021



Seifert
Justizsekretärin
als Urkundsbeamtin der Geschäftsstelle

Verordnung der Stadt Lommatzsch
über verkaufsoffene Sonn- und
Feiertage aus besonderen Anlässen

Auf Grund von § 8 Abs. 1 des Sächsischen Gesetzes über die La-
denöffnungszeiten (SächsLadÖffG) vom 01.12.2010 (SächsGVBl.
S. 338) zuletzt geändert durch das Gesetz zur Änderung des Säch-
sischen Ladenöffnungsgesetzes vom 5. November 2020
(SächsGVBl. S. 589) erlässt der Stadtrat der Stadt Lommatzsch am
09.09.2021 die folgende Verordnung:

§ 1 Verkaufsoffene Sonn- und Feiertage

- (1) Abweichend von § 3 Abs. 2 SächsLadÖffG dürfen Verkaufs-
stellen im Gebiet der Stadt Lommatzsch aus besonderen An-
lässen im Jahr 2021 an 1 Sonn- und Feiertagen zwischen 12
und 18 Uhr geöffnet sein.

Datum	Anlass
12.09.2021	Krautmarkt

§ 2 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.
Gleichzeitig tritt die Verordnung der Stadt Lommatzsch über
verkaufsoffene Sonn- und Feiertage aus besonderen Anlässen
vom 25.06.2015 außer Kraft.

Lommatzsch, den 10.09.2021

Anita Maaß



Dr. Anita Maaß
Bürgermeisterin

Nach § 14 Abs. 1 Satz 2 SächsPolG werden Rechtsverordnungen
in der für die öffentliche Bekanntmachung von Satzungen be-
stimmten Form verkündet. Satzungen, die unter Verletzung von
Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind,
gelten nach § 4 Abs. 4 SächsGemO ein Jahr nach ihrer Bekannt-
machung als von Anfang an gültig zustandegekommen. Dies gilt
nicht, wenn:

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt
ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Ge-
nehmigung oder die Bekanntmachung der Satzungen ver-
letzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 wegen Ge-
setzwidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet
hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften
gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sach-
verhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich
geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht wor-
den, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist je-
dermann diese Verletzung geltend machen.

INFORMATIONEN DER VERWALTUNG

■ Wählen während der Corona-Pandemie

Für alle Wähler, die sich nicht für die Briefwahl entschieden haben, sondern am Wahlsonntag ins Wahllokal gehen möchten, folgende Hinweise:

Das Betreten der Wahllokale der Stadt Lommatzsch darf nicht erfolgen durch nachweislich Corona-Infizierte und soll nicht erfolgen, wenn Sie Symptome einer Corona-Infektion haben (Fieber, Halsschmerzen, Husten). Bitte bleiben Sie zu Hause. Denken Sie daran, dass Sie die ehrenamtlichen Wahlvorstandsmitglieder und andere Wähler unnötig gefährden würden. Nehmen Sie Rücksicht! Am Freitag vor den Wahltagen (bis 18 Uhr) und selbst noch am Wahltag (bis 15 Uhr bei nachweislich kurzfristiger Erkrankung) können Sie im Bürgeramt der Stadt Lommatzsch einen Wahlschein/Briefwahlunterlagen beantragen lassen. Schicken Sie eine Person Ihres Vertrauens zur Beantragung/Abholung der Briefwahlunterlagen und geben Sie den Wahlscheinantrag mit schriftlicher Bevollmächtigung mit! Der Wahlscheinantrag wurde Ihnen mit der Wahlbenachrichtigung zugeschickt. Sollten Sie diesen verlegt/verloren haben, geben Sie der Vertrauensperson einfach eine schriftliche Vollmacht für die Beantragung des Wahlscheins/der Briefwahlunterlagen.

Ihre Briefwahlunterlagen können noch am jeweiligen Wahlsonntag bis 18 Uhr bei der Stadt Lommatzsch abgegeben werden. Auch der Einwurf der Briefwahlunterlagen in den Hausbriefkasten sind am Wahltag möglich. Bürgeramt und Wahlbüro (Zimmer 9) im Rathaus sind besetzt und der Briefkasten wird mehrfach täglich, zuletzt 18 Uhr, kontrolliert.

Bitte tragen Sie ab einer 7-Tage-Inzidenz über 10 beim das Betreten des Wahllokals eine eigene medizinische Mund-Nasen-Bedeckung. Die Wahlvorstände können nur sehr begrenzt und für den Notfall Einmalmasken zur Verfügung stellen (solange der Vorrat reicht).

Gern können Sie Ihren eigenen Kugelschreiber und auch Einmalhandschuhe verwenden.

Bitte nutzen Sie beim Betreten des Wahllokals die Möglichkeit zur Händedesinfektion.

Beachten Sie die allgemeinen Hygieneregeln:

- Husten-/Niesetikette (in die Armbeuge niesen...)
- Hände waschen/desinfizieren z. B. nach dem Naseputzen oder dem Toilettengang,
- vermeiden Sie, ihr Gesicht zu berühren,
- 1,5 m Abstand halten zu anderen Personen.

Im Wahllokal werden Flächendesinfektionsmittel vorgehalten, um die Wahlkabinen in regelmäßigen Abständen oder auf Bitte eines Wählers desinfizieren zu können.

Bitte Achten Sie auf den gebotenen Sicherheitsabstand zu den Wahlhelfern und anderen Wählerinnen und Wählern. In den Wahllokalen werden Markierungen dazu angebracht sein.

Zur Einhaltung der Abstände darf sich nur eine begrenzte Personenzahl in den Wahlräumen aufhalten. Bitte achten Sie auf die Beschilderung. Den Anweisungen des Wahlvorstandes ist Folge zu leisten. Bitte haben Sie Verständnis, wenn Sie zunächst vor dem Wahllokal warten müssen.

Trotz all der beschriebenen Maßnahmen können wir keine absolute Sicherheit vor einer Corona-Infektion erreichen. Die größte Sicherheit vor einer Infektion bietet die Möglichkeit der Briefwahl. Nutzen Sie die Briefwahl insbesondere, wenn Sie zu einer der Risikogruppen für einen schweren Verlauf einer Corona-Infektion gehören. Beantragen Sie bitte rechtzeitig die Zusendung eines Wahlscheins und der Briefwahlunterlagen. Der Antrag wurde Ihnen mit der Wahlbenachrichtigung zugesandt. Wählen Sie bequem, von zu Hause aus!

Fragen beantworten Ihnen gern – am besten telefonisch – die Mitarbeiterinnen des Bürgerbüros und die Wahlleiterin unter den Telefonnummern: 540 10; 540 22; 540 23; 540 21.

Ihre Stadtverwaltung

■ Unser Lommatzscher Wochenmarkt



■ Krautmarkt – Tombola

Im Bürgerbüro liegen die Gewinne mit den Losnummern 29, 71, 82, 103, 106, 169, 196, 213, 236, 248, 297, 315, 375, 413, 458, 460, 490, 505, 513, 541, 547, 570, 589, 645, 649, 688 und von der

■ Stadt – Rallye

die Gewinne mit den Nummern 1, 61, 213, 214 und 274 zur Abholung bereit.

Wir gratulieren allen Gewinnern.

■ 23.09.2021

Gulaschkanone H. Kockisch	verschiedene Suppen
Fa. Merzdorf	Backwaren
Fa. Eulitz	Obst, Gemüse
Fa. Kirschbaum	Käse
Fa. Lundström	Fischwaren
Fa. Laas	hausschl. Wurst u. Fleisch
Fa. Smigielski	Obst, Gemüse
Fa. Löbus	Kaffee, Haushaltswaren
Fa. Hüttmann	Tücher, Küchenzubehör aus Holz
	...

■ 30.09.2021

Gulaschkanone H. Kockisch	verschiedene Suppen
Fa. Merzdorf	Backwaren
Fa. Eulitz	Obst, Gemüse
Fa. Lundström	Fischwaren
Fa. Laas	hausschl. Wurst u. Fleisch
Fa. Smigielski	Obst, Gemüse
Fa. Weidner	Schuhe
Fa. Anders	Unterwäsche

Änderungen vorbehalten!

Ihre Marktverantwortlichen Frau Müller, Frau Klose

■ Neues aus der Bücherei

Der Sommer befindet sich im Schlussspurt und in den Gärten ist dieses Jahr ganz besonders viel Obst und Gemüse gewachsen.

Um das alles für die kalten Monate zu konservieren gibt es viele Möglichkeiten. Genau dafür haben wir bei uns in der

Bücherei viele Zeitschriften und Kochbücher in denen ganz alte und auch viele neue und überraschende Rezepte abgedruckt sind. Kommen Sie doch mal vorbei, bestimmt entdecken auch Sie etwas für sich.



Wir freuen uns auf Sie

Das Team der Bücherei

■ Öffnungszeiten:

Dienstag:	14:00 bis 18:00 Uhr
Donnerstag:	10:00 bis 17:00 Uhr
Jeden 1. Sonntag	09:30 bis 11:00 Uhr

INFORMATIONEN DER VERWALTUNG

■ Veröffentlichung von Alters- und Ehejubiläen sowie Geburten

Name, Vorname

Geburtsdatum/ggf. Datum der Eheschließung

Adresse

Datum, Unterschrift
(Bei Ehejubilaren, Unterschrift beider erforderlich)

■ Persönliche Gratulationen
der Bürgermeisterin

Aufgrund der gegenwärtigen Situation erfolgt bis auf Weiteres keine persönliche Gratulation der Bürgermeisterin zum 80., 85., 90. und jedem weiteren Geburtstag sowie zu den Ehejubiläen. Nach Abklingen der Corona-Krise gratuliert die Bürgermeisterin wieder gern persönlich.

Ihre Stadtverwaltung
Bürgerbüro

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,
aus datenschutzrechtlichen Gründen ist es nicht mehr gestattet, Alters- und Ehejubiläen sowie Geburten ohne schriftliche Einwilligung der Jubilare zu veröffentlichen. Aus diesem Grund müssen wir in unserem Amtsblatt auf die gewohnte Veröffentlichung leider verzichten. Sollten Sie die Veröffentlichung Ihres Alters- oder Ehejubiläums sowie der Geburt Ihres Kindes wünschen, senden Sie bitte das unten aufgeführte Formular ausgefüllt an die Stadtverwaltung Lommatzsch zurück. Gebühren werden nicht erhoben.

Einverständniserklärung zur Veröffentlichung von Geburten, Alters- und Ehejubiläen

- ☐ Ich bin einverstanden, dass beginnend ab meinem 70. Geburtstag Jubiläen aller fünf Jahre veröffentlicht werden dürfen.
Dies gilt auch für Ehejubilare ab 50. Hochzeitstag, wobei beide Ehegatten zustimmen müssen.
- ☐ Ich bin damit einverstanden, dass die Geburt meines/unseres Kindes veröffentlicht werden darf.

Die Bürgermeisterin der Stadt Lommatzsch wird von mir ermächtigt, Daten aus dem Einwohnermelderegister der Stadt Lommatzsch für die Veröffentlichung der Jubiläen zu nutzen. Mir ist bekannt, dass ich dieses Einverständnis jederzeit widerrufen kann.

Anzeige(n)

Dankanzeigen zum Schulanfang

Infos unter:

037208/876-100

oder

anzeigen@riedel-verlag.de



INFORMATIONEN DER VERWALTUNG

Berührende Bilder in der Wanderausstellung „Gegen das Vergessen“

Nur noch an diesem Wochenende 17.-19. September 2021 ist in der St. Wenzelkirche die Ausstellung mit Zeichnungen von Thomas Geve zu sehen. Er wurde als 13jähriger ins KZ gebracht, überlebte Auschwitz und hielt den Alltag im KZ in seinen Zeichnungen fest. Er wollte seine grausamen Erlebnisse für seinen Vater dokumentieren. Die Bilder treffen jeden fühlenden Menschen tief ins Herz und rütteln denkende Menschen auf. Nie wieder darf es zu einem solchen Unrechtsstaat mit Terror und Willkür kommen. Freiheit und Verantwortung, Demokratie und Rechtsstaat müssen wir auf der Basis unseres Grundgesetzes unbeirrt bewahren!

In Anwesenheit von François Maher Presly und Herrn Ließke, deren Stiftung die Wanderausstellung organisiert hat, und im

Beisein unseres Landrates Ralf Hänsel sowie des Superintenden­ten Andreas Beuchel wurde die Ausstellung feierlich eröffnet. Wir danken der François Maher Presly Stiftung für Kunst und Kultur für ihr Engagement und die Vermittlung der Ausstellung. Ganz besonders danke ich der evangelischen Kirchengemeinde Lommatzsch-Neckanitz, dem Kirchenvorstand und Herrn Pfarrer Saft. Sie waren sofort bereit, die Kirche für diese Ausstellung zu öffnen und die Betreuung zu übernehmen. Ich danke Frau Pfarrer Saft und Herrn Kantor Kaiser ganz herzlich für die musikalische Umrahmung der Eröffnung.

Dr. Anita Maaß
Bürgermeisterin



INFORMATIONEN DER VERWALTUNG | NEUES VON DER FEUERWEHR

■ Impfangebot gegen das Corona-Virus ohne Terminvereinbarung



Im Lommatzsch-Rathaus fanden 2 offene Impftermine statt, die sehr gut angenommen worden sind. Leider ist es uns nicht möglich, einen weiteren offenen Impftermin zu organisieren, da zu den möglichen Terminen leider kein Impfteam mehr frei ist..

Feste Impfangebote, welche man nach wie vor, auch nach Schließung des Impfzentrums in Riesa mit Ablauf des 12.09.2021, ohne Terminvereinbarung nutzen kann, bietet der

DRK Kreisverband Riesa e.V. bis Ende September 2021 wie folgt an: 17.09., 19.09., 20.09., 22.09., 23.09., 24.09., 27.09., 28.09., 30.09.21 – jeweils 8 bis 17 Uhr.

DRK Riesa, Sozialstation, „Haus Balance“, 01587 Riesa-Weida, im Seniorenclub, Greifswalder Str. 5 – offene Impftage – (Alternative zum Impfzentrum) – Biontech, Moderna, Janssen von Johnson & Johnson. Welcher Impfstoff zum Einsatz kommt, entscheidet letztlich der Impfarzt vor Ort.

Impfwillige sollten ab 12 Jahre und älter, sowie:

- noch nicht geimpft sein
- in den letzten drei Monaten nicht Corona positiv getestet oder an Corona erkrankt gewesen sein
- in den letzten zwei Wochen auch keine anderen Impfungen erhalten haben
- Kinder und Jugendliche von 12 bis 15 Jahren haben die Einwilligung aller Sorgeberechtigten (ggf. über Vollmacht) und mindestens einen Sorgeberechtigten zum Impftermin persönlich dabei
- Jugendliche ab 16 Jahren auf jeden Fall mindestens die Einwilligung eines Elternteils und bestenfalls eine Begleitperson zum Impftermin

Das Impfangebot kann auch als sogenannter „Booster“-Impftermin (Aufrischungsimpfung) genutzt werden, aber zurzeit in Sachsen nur dann, wenn:

- der Impfling über 70 Jahre alt ist,
 - dessen letzte Impfung mindestens 6 Monate her ist
- Unbedingt dabei haben sollten spontan Impfwillige ihre Krankenversicherungskarte und ein Ausweisdokument, bestenfalls einen Impfausweis.

KEINE Terminvereinbarung vorher notwendig!!!

Des Weiteren gibt es noch zahlreiche offene Impfangebote über die mobilen Impfteams verteilt im Landkreis Meißen, eine aktuelle Übersicht zu diesen Terminen ist zu finden unter: <https://www.drk-riesa.de/aktuell/presse-service/meldungen/corona-news.html>

Ihre Stadtverwaltung Lommatzsch

■ Die Freiwillige Feuerwehr Neckanitz sagt DANKE an Schulz Spedition GmbH, für die neuen Fleecejacken.



■ Termine der Stadtfeuerwehr Lommatzsch und der Ortsfeuerwehren



- **Feuerwehr Lommatzsch:**
Donnerstag, 30.09.2021, 19:00 Uhr:
Gerätehaus – Einsatzübung
- **Feuerwehr Striegnitz:**
Freitag, 01.10.2021, 18:00 Uhr:
Gerätehaus – Kontrolle Löschwasserteiche
- **Feuerwehr Neckanitz:**
Donnerstag, 30.09.2021, 19:00 Uhr:
Gerätehaus – Übung Kettensäge
Freitag, 01.10.2021, 17:00 Uhr:
Gerätehaus – Einsatzübung – Jugendfeuerwehr
- **Feuerwehr Wachtitz:**
Donnerstag, 23.09.2021, 19:00 Uhr:
Gerätehaus – Maschinistenausbildung
- **Jugendfeuerwehr Lommatzsch:**
Freitag, 01.10.2021, 17:00 Uhr:
Gerätehaus – Einsatzübung – Neckanitz
- **Zur Information:**

Für alle Kameradinnen und Kameraden der Stadtfeuerwehr Lommatzsch inklusive der Ortwehren und der Jugendfeuerwehr!

Vollversammlung des Vereins „Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Lommatzsch e. V.“

Am Donnerstag, 30.09.2021, 20:00 Uhr im Schulungsraum der FFw Lommatzsch

Rufen Sie immer im Notfall die 112! Denken Sie an die fünf W-Fragen!

KRAUTMARKT 2021 – WIR SAGEN DANKE

Anfang des Jahres stand es noch in den Sternen, ob der Markt stattfinden kann. Wir wollten den Lommatzschern gern wenigstens ein Fest bieten, denn die Geselligkeit und das bunte Treiben gehören nun mal zur Stadt.

Anfang Juni haben wir uns dann entschieden, den Markt durchzuführen. Auch hier mussten wir ins Blaue planen. Was gelten für Regeln im September? Können wir diese dann umsetzen? Daher und weil die Frauenstraße aktuell durch eine Baustelle gesperrt ist, haben wir uns für den Festplatz entschieden. Am Ende stimmte dann doch alles, das Wetter, die Stimmung, das Programm und die Händler. Es war ein buntes Treiben auf dem Festplatz und dem Markt mit vielen Gästen aus nah und fern.

Traditionell gab es den Gottesdienst in der Kirche mit anschließendem Umzug der Spielleute. Dieses Jahr haben die Mitarbeiter der Verwaltung den Kranz gestaltet, der auf dem Markt emporgezogen wurde.

Für das Gelingen des Marktes sagen wir ganz besonders DANKE an:

- Agrarunternehmen Lommatzscher Pflege e.G.
- Edeka Markt Andreas Richter
- Sport- und Spiel Rakette
- Firma Risse
- Döbelner Getränkevertriebs GmbH
- Bäckerei Brade
- dem HGV
- Familie Kühne
- unseren Lommatzscher Spielleuten
- dem LCC
- den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr
- dem gesamten Team vom Bauhof
- den Pfadfindern
- dem offenen Haus
- unseren Mädels aus der Verwaltung
- die Mitarbeiterinnen der Bibliothek und im Museum

Nun hoffen wir, dass wir den nächsten Krautmarkt am 11. September 2022 ganz traditionell auf den Marktplatz durchführen können.

*Ihre Stadtverwaltung Lommatzsch
Katrin Müller und Susann Kohlmann*



KRAUTMARKT 2021 – WIR SAGEN DANKE



AUS DEN EINRICHTUNGEN

Vorschule ade,

*jetzt lernt ihr das ABC!
Stolz werdet ihr den Ranzen tragen
und neugierig so Manches fragen.
Rechnen und lesen
ist nicht schwer,
wir hoffen,
die Schule gefällt euch sehr!*

Liebe Eltern, liebe Schulanfänger und sehr geehrte Leser,

der Start in das neue Schuljahr 2021/22 begann mit einer recht kurzweiligen, aber sehr festlichen Schulanfangsfeier unserer ABC-Schützen. Endlich war es uns möglich, diese wieder in gewohnter Lommatzschener Tradition im Schützenhaus durchzuführen. Schick gekleidet und sehr aufgeregt warteten die Schulanfänger auf ihre Zuckertüten.

Pippi Langstrumpf wollte ja auch noch bei uns eingeschult werden. Ihr mussten die Kinder der 4. Klasse jedoch erst einmal erklären, was man in der Schule so alles braucht und lernt. Gut dass dann aber Pippi dafür gesorgt hat, dass die Zuckertüten für alle Schulkinder unserer neuen 1. Klassen auch reichten.

An dieser Stelle bedanken wir uns bei Frau Werner, ihrer Klasse 4a sowie den Musikern aus der Klasse 4b und c, welche schon vor den Sommerferien viele, viele Übungsstunden dafür eingelegt haben.

Ohne das Zusammenwirken zahlreicher Helfer wäre dieses Ereignis nicht zu so einem schönen Erlebnis geworden.

Zu nennen sind da:

- Frau Kohlmann der Stadtverwaltung Lommatzsch und Herr Förster, welche sich um die Vorbereitung des Saales kümmerten,
- unser Hausmeister Herr Metze,
- das Blumenhaus Schwärig, welches den blumigen Rahmen stellte,
- die Lesbar, die eine Menge toller Zuckertüten packte,
- der Bauhof, der die Straße abspernte sowie
- Herr Heimann, der die Technik bediente.

Es zeigte sich einmal wieder, wie schön es ist, dass die Zusammenarbeit mit Lommatzschener Vereinen so Hand in Hand geht. Denn für die Lommatzschener Spielleute ist es schon selbstverständlich, die ABC-Schützen an die Grundschule zu begleiten. Viele Lommatzschener warteten schon freudig und neugierig auf diesen Umzug durch die Stadt.

Ein herzliches Dankeschön allen Helfern und unseren Spielleuten!



AUS DEN EINRICHTUNGEN

Wir durften dieses Jahr wieder drei Klassen mit insgesamt 65 Kindern einschulen. Die Klasse 1a übernimmt die Klassenlehrerin Frau Feist mit dem Horterzieher Herrn Heimann.

Frau Berthold ist die Klassenlehrerin der Klasse 1b, mit der Horterzieherin Frau Liefeld.

In die Klasse 1c startet Frau Bretschneider mit der Horterzieherin Frau Striegler-Kutsche.

Allen Kindern und auch den Erwachse-

nen wünschen wir eine erlebnisreiche, erfolgreiche sowie schöne Grundschulzeit!

Auch für unsere anderen Klassen ist der Start in gewohnter Weise gelungen. Das bedeutet, dass wir mit Regelunterricht beginnen können, dass der Unterricht personell gut abgedeckt ist und dass wir viele alte Möbel in den Klassenzimmern durch Neue ersetzen konnten. An dieser Stelle danke ich unserem Hausmeister Herrn Metze sowie dem Bauhof für ihren

sehr sportlichen Einsatz in kurzer Zeit! Über die Unterstützung unserer FSJ-lerin Lisa Büttner für dieses Schuljahr sind wir alle sehr froh. Herzlich willkommen, Lisa! Nun hoffen und wünschen wir uns sicherlich alle, dass der Regelunterricht uns lange erhalten bleibt und wir durch das regelmäßige Testen in Präsenz bleiben können.

K. Dietze
Schulleiterin



■ Oberschule Lommatzcher Pflege: „Woche der Demokratie 2021“

Unsere Woche der Demokratie fand bereits zum vierten Male statt und wird wie weitere Demokratieprojekte ein wichtiger Bestandteil unserer Schulplanung bleiben.



Ziel dieser Aktionswoche war es, Jugendlichen/Schüler*Innen Verständnis für Politik und Beteiligung nahezubringen, sich damit aktiv auseinanderzusetzen also praktisch Demokratie vor Ort erlebbar zu machen. Für ihre Ideen und Vorschläge zur Verbesserung des Schul- bzw. Lebensalltages standen unseren Schüler*Innen von der Stadt Lommatzsch 1000,00 € zur Verfügung.

In den ersten zwei Tagen fanden unterschiedliche Workshops wie Kommunikation und Konflikttraining sowie zur Nachkriegsgeschichte der Stadt Lommatzsch statt:

- WS 1: „Todesmärsche durch Lommatzsch“
Herr Hartzsch (Pfarrer i. R.)
- WS 2: „Konfliktmanagement-Is was oder ich sag was aus...“
VAP Dresden e.V.
- WS 3: „Lass uns demokratisch streiten“
TPZ Sachsen e.V.

Ab den dritten Tag erfolgte das Planspiel, durchgeführt von der Friedrich-Ebert-Stiftung. Den Höhepunkt beendete das Kommunal-Finalspiel mit Bürgermeisterin Fr. Dr. Anita Maaß. Hier wurde eine Jugend-Stadtratssitzung realitätsnah durchgeführt. Die Schüler*innen brachten die Anträge ihrer gegründeten Parteien ein. Es wurde diskutiert, Anträge verteidigt und abgewogen, um zum Ende eine Beschlussfassung abzustimmen. In diesem Jahr nahm diese einen überraschend anderen Verlauf. In aktiver Diskussion unter den Schülerparteien wurde festgestellt, dass zur Verbesserung des Schulalltages bereits schon vieles erreicht und geschaffen wurde und kein dringender Bedarf in diesen Rahmen besteht. Der Jugend-Stadtrat beschloss daraufhin einstimmig die 1000 € der Theodor-Heuss-Realschule in Opladen in Nordrhein-Westfalen zu spenden, die während der Hochwasserkatastrophe stark beschädigt wurde. Beeindruckend von der Solidarität unserer jugendlichen Schüler*innen verließen wir Pädagogen die Sitzung. Unsere Schulphilosophie heißt Schülerbeteiligung und zeigt Wirkung. Die Aussage „Ohne Jugend ist kein Staat zu machen“ war für mich persönlich wieder die Bestätigung und soll ein Appell sein, Jugendliche in gesellschaftlichen Prozessen wirklich einzubeziehen und ihnen bspw. bei Kommunalwahlen bis hin zu Bundeswahlen zu ermöglichen ihre Stimme abzugeben.

Smöke Bieber (Dipl. Sozialpäd.) Schulsozialarbeit
JuCo Soziale Arbeit gGmbH Coswig



Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren,
Frauen
und Jugend



Im Rahmen des Bundesprogramms
Demokratie Leben!

Neue Folge | 8. Jg. | Nr. 18 | 17. September 2021

LOMMATZSCHER ANZEIGER



FREIZEIT UND VEREINE

Seniorenachmittag in Dörschnitz am 6. Oktober 2021

Haben wir uns lange nicht gesehen! Zwei lange Jahre sind seit dem letzten Rentnertreff in Dörschnitz vergangen. Es wird nun Zeit, dass man sich wieder mal zusammenfindet und darüber austauscht, wie man diese lange Zeit verbracht und mehr oder weniger unbeschadet überstanden hat. Der eine oder andere hat vielleicht ein neues Hobby oder kennt sich jetzt mit Smartphone oder Computer besser aus, weil man nur so die Enkel sehen konnte. Sicher habt Ihr alle viel zu erzählen. Was liegt also näher als ein Seniorentreff im Bürgerhaus in Dörschnitz. Wer also Lust hat auf einen gemütlichen Schwatz bei Kaffee und Kuchen, einem Bier oder einem Gläschen Wein, der kann sich am Mittwoch, den 06.10.2021 um 14 Uhr dort in der „Rumpelkammer“ einfinden. Und das gilt nicht nur für die Dörschnitzer; auch aus anderen Dörfern und Gemeinden sind Gäste herzlich willkommen. Bildet doch Fahrgemeinschaften, da wird es für den Einzelnen nicht so beschwerlich und Ihr habt schon bei der Anreise Spaß.

Damit unsere Veranstalter sich die Mühe aber nicht umsonst machen, wäre eine Rückmeldung telefonisch an Hannelore Riedrich 035241/516 17 oder Eva Rußbeck 035241/588 46 wünschenswert. Nun hoffen wir auf rege Teilnahme. Wichtig ist doch, dass man sich mal wieder sieht und miteinander reden kann.

Also merkt Euch den Termin vor und bringt Freunde und Bekannte mit. Wir sehen uns...



E. Zobel im Namen der Dörschnitzer Eintracht

Anzeige(n)

Neues vom Tischtennis

- **Bezirkspokal – Vorrunde:**
LSV 1. erreicht die Zwischenrunde – 2. Herren scheiden aus
Auch im Erwachsenenbereich finden nach monatelanger Corona-bedingter Pause wieder Wettkämpfe statt. Los ging die neue Saison am 04.09. für unsere beiden Mannschaften, die auf Bezirksebene aktiv sind. Unsere 2. Herren verabschiedete sich in heimischer Halle nach drei Niederlagen aus dem Bezirkspokal. Leider konnten bzw. wollten von der Stamm-Sechs nur zwei Spieler antreten, so dass das Ausscheiden folgerichtig war. Unsere 1. Mannschaft gewann währenddessen in Freital alle drei Gruppenspiele souverän und ist somit am 31.10. in der Zwischenrunde der besten 16 Mannschaften vertreten.
- **Die Ergebnisse im Überblick:**
 - **Gruppe 5 (in Lommatzsch):**
 - TSV Graupa (1. Bezirksliga) – LSV 2. (Bezirksklasse) 4 : 3
Punkte: Robert Fink 1/Tim Schönberg 1/Arndt Kretzschmar (E) 1
 - LSV 2. (Bezirksklasse) – TTC Elbe Dresden 8. (Bezirksklasse) 1 : 4
Punkte: Robert Fink 1/Tim Schönberg 0/Arndt Kretzschmar (E) 0
 - TSV Leubnitz 2. (Bezirksklasse) – LSV 2. (Bezirksklasse) 4 : 1
Punkte: Robert Fink 0/Tim Schönberg 1/Arndt Kretzschmar (E) 0
 - **Gruppe 7 (in Freital):**
 - TTC 49 Freital 2. (Bezirksklasse) – LSV 1. (2. Bezirksliga) 0 : 4
Punkte: Martin Rakette 1,5/Dirk Gerhardt 1,5/Martin Fink 1
 - LSV 1. (2. Bezirksliga) – SG Motor Dresden-Trachenberge (2. Bezirksliga) 4 : 1
Punkte: Martin Rakette 2,5/Dirk Gerhardt 1,5/Martin Fink 0
 - LSV 1. (2. Bezirksliga) – TTV Radebeul 3. (Bezirksklasse) 4 : 1
Punkte: Martin Rakette 2/Dirk Gerhardt 1/Martin Fink 1
- **Freundschaftsspiel zur Saison-Eröffnung**
Lommatzcher SV – SKST Banik Most (Tschechien) 13 : 4
Punkte: Martin Rakette 3,5/Martin Fink 2,5/
Norbert Rakette 2/Mike Schlegel 2/René Rakette 3

– Rakette –

FREIZEIT UND VEREINE

■ Handwerker- und Dreschtag in Schleinitz ein großer Erfolg

Die aufwendigen Vorbereitungen der Vereinsmitglieder und Helfer zum Handwerker- und Dreschtag des Fördervereins Schloss Schleinitz haben sich auch in diesem Jahr richtig gelohnt. Bestes Wetter war angesagt, was die Besucher dann förmlich anzog. Zu der Ausstellung „Landwirtschaft einst und heute“ gesellten sich eine Oldie-Traktorenschau, welche zum großen Teil von den Traktorenfreunden aus Ostrau gestaltet wurde. Alle Handwerker welche im Verein das Vereinsleben pflegen waren zugegen, natürlich war auch für Speis und Trank gesorgt, in diesem

Jahr erstmals ein Kartoffeldämpfer, hergestellt von der ehem. Lommatzcher Firma Gotthardt & Kühne, welcher sich im Besitz von Frank Kühne Raßlitz befindet. Mit diesem nostalgischen Teil wurden Pellkartoffeln gedämpft und diese mit Quark etc. zum Kauf angeboten, was auch sehr gut angenommen wurde. Der Kreisjagdverein zeigte im Schlossgraben eine Vorführung von Jagdhunden und Höhepunkte waren die jeweiligen Ernte - und Dreschschauen, wo der Dreschflegel geschwungen wurde und alte Dreschmaschinen zum Einsatz kamen. GS



FREIZEIT UND VEREINE

Lommatzcher SV – SG Canitz 2 : 2 (2:1)



Die Traktorenfreunde der Firma GHP Spedition & Lagerei hatten am Sonnabend den 28. August wieder ein Oldtimer Traktoren-Treffen organisiert. Zahlreiche Exponate, nicht nur Traktoren waren auf dem Firmengelände zu sehen und für alle war es auch ein gemütliches Zusammensein. Für die Beköstigung sorgte diesmal Frank Kühne mit Team und dem nostalgischen Kartoffel-dämpfer der ehem. Firma Gorrhardt & Kühne. Im Angebot war, wie konnte es anders sein, Kartoffeln und Quark, was allen recht mundete.



FREIZEIT UND VEREINE

■ Auftakt ging sowas von „in die Hose!“ Lommatzscher SV – Großenhain FV 2. 0:5 (0:3)

Irgendwie war dieser Samstag sowas von „gebrauchter Tag“. Bereits am Morgen Regen, am Vormittag – Regen und am Nachmittag – Regen und dann die 0:5 Klatsche gegen die Reserve des Großenhainer FV. Manchmal gibt es solche Tage, aber auch die werden vergehen, kein Regen, keine Niederlagen! Daran sollten auch die Kicker des LSV denken, wenn sie diese Niederlage ver- und aufgearbeitet haben. Niederlagen gehören nun mal dazu! Beide Trainer, Mike Kutsche vom GFV und Erik Montwill vom LSV werden da eine unterschiedliche Herangehensweise wählen müssen. Der Lommatzscher wird die Situation wohl anders bewerten als sein Gegenüber, nach dem Ergebnis!

Das Spiel begann schon, als es noch gar nicht richtig angefangen hatte, für den LSV mit einem Dämpfer! Die Gäste setzen sich nach dem Anpfiff auf der linken Abwehrseite des LSV vehement durch, die scharfe Eingabe konnte Unglücksrabe Paul Klose nur ins eigene Netz lenken – 0:1! Da waren noch keine 100 Sekunden gespielt! Doch schon im Gegenzug hatte Jerome Wolf die Chance zum Ausgleich – vergeben. Und dass sollte nicht seine Letzte sein! Wieder Angriff der Gäste, Pass hinter die Abwehr, Tobias Neumann klärt bravourös. Dabei zieht er sich ohne Verschulden des Gegners eine klaffende Kopfverletzung zu! Torwartwechsel beim LSV. Danach beruhigt sich das Spiel. Die Gäste spielen strukturierter, der LSV mit sporadischen Angriffen, die allesamt Nichts einbringen. Dabei setzen sich unsere Angreifer ein ums andere Mal gut durch, treffen aber das Tor nicht! Die Gäste bedeutend gefährlicher, auch mit Standards. Doch auch sie scheitern an ihrer Abschlussschwäche vorerst! Marcel Hirth klärt einmal auf der Linie, Enrico Schade bleibt Sieger im 1:1! Wenn der LSV über die Flügel kommt ergeben sich auch Chancen. So im Duett Geldner- Wolf in Minute 30, Heinze – Wolf in der 42. Minute. Nur Minuten später schlagen die Gäste zu, nutzen eine ihrer vielen Möglichkeiten zum 2:0 durch Tommy Neumann. Und dass ganz simple, Grundlinie- Rückpass-Tor! Nur 120

Sekunden später – Grundlinie – Rückpass Tor durch Florian Beutke! So einfach kann Fußball sein! Pause.

Wer dachte, der LSV kommt noch einmal ins Spiel, dachte falsch! Die Gäste, mit vielen A-Jugendspielern besetzt, machten gleich wieder Tempo. Die Vorentscheidung in der 49. Minute durch Nico Franke- 0:4! Man musste um den LSV fürchten, zumal die Gäste nicht lockerließen. Das 0:5 durch Florian Beutke in der 56. Minute ließ Schlimmes befürchten. Doch die LSV-Spieler zeigten Moral, ließen sich nicht „abschlachten!“ Sie erzielten jetzt Gleichwertigkeit, konnten sich auch einige gute Möglichkeiten erarbeiten. Leider blieb es dabei. Auch Standards blieben ungenutzt. Da muss doch mal „ein Hammer“ Richtung Keeper kommen! Und die Gäste machten weiter so wie bisher, hatten gute Möglichkeiten nutzten sie nicht. Auch gab der Trainer vielen Jungen noch eine Einsatzmöglichkeit. Die letzte Aktion hatte noch einmal Enrico Schade, der seine Mannschaft mit einem siegreichen Duell eins gegen eins vor einer höheren Niederlage bewahrte.

Was bleibt nach dem Spiel: Der LSV musste in dieser Begegnung auf viele Stammspieler verzichten. Die zweite Reihe ist noch nicht soweit! Und die Stützen in der Mannschaft konnten dem Spiel auch keine Konturen geben. Der Erfolg der Gäste vollauf verdient, obwohl sie auch keine Übermannschaft ist, aber ihre „Hausaufgaben“ gemacht hat.

Für den LSV kommt es jetzt darauf an, diese Niederlage „aus den Kleidern“ zu schütteln, hart zu trainieren und am kommenden Sonntag im Pokal gegen den SV Weistropp seine bessere Seite zu zeigen. Auf geht's Jungs!

■ Die Besetzung:

Neumann (Schade), Wohlfahrt, Klose, Hirth, Heinze, Geldner, Hofmann, Metze, Merkelt (Walter), Faerber, Wolf
Peter Rennert

■ Elfmeter-Drama auf der Weistropfer „Alm“ WeistropferSV/Klipphausen – Lommatzscher SV 7:6 (3:3; 1:0) nach Elfmeter

Für den ersten Satz gebe ich freiwillig fünf Euro ins „Phrasenschwein“: Der Pokal hat seine eigenen Gesetze! Und dass war auch am vergangenen Sonntag in Weistropp so! Der LSV trat zur Pokalausscheidungsrunde beim gastgebenden WSV an ... und unterlag im Elfmeterschießen mit 6:7 Toren. Herzlichen Glückwunsch den Spielern und Verantwortlichen des Gastgebers. Sie haben es sich vor allem mit ihrer kämpferischen Leistung verdient! Und der LSV, eigentlich als Favorit angereist, hat er enttäuscht? Nein, sage ich und dass aus voller Überzeugung. Denn, wer die Mannschaft um Kapitän Florian Wohlfahrt gesehen hat, wird mir zustimmen! Die Lommatzscher schlugen die spielerisch feinere Klinge, die Gastgeber hielten mit Kampfkraft und zuweilen auch überraschenden Momenten dagegen. So eine Überraschung war das 1:0 in der 26. Spielminute. Freistoß – Kopfball in den Winkel durch Kurt Woiterski. Da kannst du Nichts machen, der passte! Und der LSV? Der hatte Möglichkeiten bis dahin zur Führung. Tobias Geldner- 3. Minute, Dennis Walter – 5. Minute, wieder Walter – 6. Minute. Martin Heinze – 15. Minute usw. da musst du schon mal einen reinmachen wenn du gewinnen willst! Die Gastgeber hatten auch ihre

Möglichkeiten so durch Patric Mayer mit einem Freistoß oder durch Fabian Kretschmar mit einem feinen Solo. Aber da stand ja noch Enrico Schade im Tor des LSV – der hatte einen „Sahnetag“, hielt was zu halten war!

Nach der Pause kam der LSV mit breiter Brust aus der Kabine, wollte das Spiel unbedingt drehen. Bereits drei Minuten nach Wiederanpfiff der Ausgleich durch Jerome Wolf, Martin Heinze hatte prima aufgelegt, Wolf musste nur noch den Fuß hinhalten. Zwei Minuten später die Führung durch Tobias Geldner, nach Vorarbeit durch Wolf und Dennis Walter. Weiter so! In der 51. Minute jagt Markus Metze das Leder knapp über den Kasten. Die Gastgeber jetzt in ihrer Hälfte eingeschnürt, kamen nicht zum Kontern! Nur Minuten später zieht Jerome Wolf vorbei, auch Dennis Walter trifft nicht, sein Schuß wird gehalten. Wenn sich das nicht mal rächt? Jetzt sind auch die Gastgeber wieder im Spiel, scheitern aber wiederholt an Enrico Schade im Tor des LSV. Jetzt „bettelt“ der LSV förmlich um den Ausgleich. Er hat aber durch Justin Seher noch einen „Riesen“ – den Kopfball klären die Gastgeber auf der Linie! Auf der Gegenseite pariert Schade erneut großartig. Noch einmal

FREIZEIT UND VEREINE

Ecke für die Gastgeber! Am langen Pfosten wuchtet Woiterski das Leder per Kopf zum 2:2-Ausgleich in die Maschen. Sollte es Verlängerung geben? Die Gastgeber gehen wieder in Führung per Strafstoß! Gegen den Hand-Elfmeter in der 86. Minute für die Gastgeber ist Schade aber machtlos – 3:2. Der LSV bäumt sich auf – 88. Minute, Martin Heinze bedient Wolf, der das Leder über die Linie schiebt – 3:3!

Die Verlängerung beginnt mit viel Aufregung. Der LSV seit der 82. Minute nur noch zu Zehnt – Gelb-Rot für Faerber – beginnt stürmisch! Dann Foul gegen Geldner – Elfmeter? Schierie Franz Schneider, doch mit einigen zweifelhaften Entscheidungen auf beiden Seiten, befragt seinen Assistenten – und gibt Freistoß für die Gastgeber, na hoppla! In der Folge viel kleine Entscheidungen gegen den LSV! Auch die Gastgeber wollen nicht ins Elfmeterschießen! Fordern Schade immer wieder zu starken Paraden, oder treffen die Latte! Auf der Gegenseite vergibt Dennis Walter freiste-

hend! Daniel Siebenlist verfehlt das Tor noch einmal knapp, auch in der Schlußsekunde streicht der Ball am Kasten des WSV knapp vorbei – Elfmeterschießen. Keiner will so richtig, alle sind platt.

Der LSV beginnt. Wolf, Heinze und Wohlfahrt verwandeln sicher, Enrico Schade pariert den dritten Elfer der Gastgeber. Daniel Siebenlist trifft nur den Pfosten, der Elfer von Justin Seher wird gehalten – 6:6! Vincent Schmieder kann Alles klarmachen – und er trifft zum 7:6! Aus-Aus- das Spiel ist aus! Glückwunsch den Gastgebern, Kopf hoch LSV, das Spiel von beiden Mannschaften war Werbung für den Fußball. Einen Sieger muss es nun mal geben!

■ **Die Besetzung:**
Enrico Schade, Florian Wohlfahrt, Paul Klose, Martin Heinze, Dennis Walter (Daniel Siebenlist), Justin Seher, Tobias Geldner, Jamie Hofmann, Markus Metze, Marcel Merkelt (Clemens Faerber), Jerome Wolf.

Was ist Pfadfinden Teil 3: Rituale und Pädagogik

Im letzten Artikel unserer Reihe habt ihr unsere Altersstufen kennengelernt und erfahren, welche Bedeutung Lager und Fahrt für uns Pfadfinder haben. Dieses Mal wollen wir euch typische Rituale vorstellen und einen Einblick in unser Selbstverständnis geben, aber auch über die besondere Verantwortung eines Pfadfinders für Umwelt und Natur sprechen.

Beim Begriff „Rituale“ denkt man vielleicht zuerst an feuerumtanzende Schamanen oder unangenehme Mutproben zur Aufnahme in eine Gruppe. Beides kommt bei uns nicht, oder wenn dann nur im Spiel mit klarem Einvernehmen aller vor. Rituale bei den Pfadfindern sind spielerisch und völlig zwanglos: Der Morgen auf dem Lager beginnt mit einem Lied und einem Bewegungsspiel in der großen Runde, aber wer nicht singen will, hört eben zu. Zum Essen im Kreis beginnen und schließen wir die Mahlzeit mit einem Essensruf gemeinsam – erst, wenn auch der letzte seinen Platz gefunden hat. Abends am Lagerfeuer wird immer gesungen, man kann sich aber auch hinlegen und seinen Gedanken nachhängen. Zur Aufnahme als Pfadfinder gibt es geheimnisumwobene Rituale, die viel mit Einkehr, Ruhe und Besinnung zu tun haben. Es geht nicht darum, Wissen oder Können beweisen zu müssen, sondern sich selbst seiner Position in der Gruppe und Verantwortung für die Anderen bewusst zu werden.



Für uns Pfadfinder ist es selbstverständlich, dass jedes Mitglied ist wie es ist. Jeder bringt sich nach seinen eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten mehr oder weniger ein und so entsteht ein bunter Haufen an Menschen. Wir leben Demokratie und jeder darf sich gleichwertig einbringen. So hat beispielsweise bei der Wahl eines neuen Stammesführers oder anderen Entscheidungen jeder eine gleichwertige Stimme – vom 7-jährigen Wölfling bis hin zum 50-jährigen Altpfadfinder. Wir verstehen uns als weltoffen. Wir achten die Würde der anderen, schützen die Umwelt und übernehmen Verantwortung – alles freiwillig, ohne Zwang. Wir engagieren uns für eine bessere Gesellschaft, eine bessere Welt. Nicht nur, wenn wir zusammen sind, sondern überall und Tag für Tag.

Ich will die Natur kennenlernen und helfen, sie zu erhalten – das ist eine der Regeln, nach denen Pfadfinder weltweit leben. Unterwegs entdecken wir viele große und kleine Dinge, die sonst durch Wände, Hintergrundgeräusche und versiegelte Böden nicht zu sehen, zu hören oder zu fühlen sind. In den Gruppenstunden beschäftigen wir uns eingehend mit Tieren und Pflanzen, um sie erkennen und wertschätzen zu lernen.

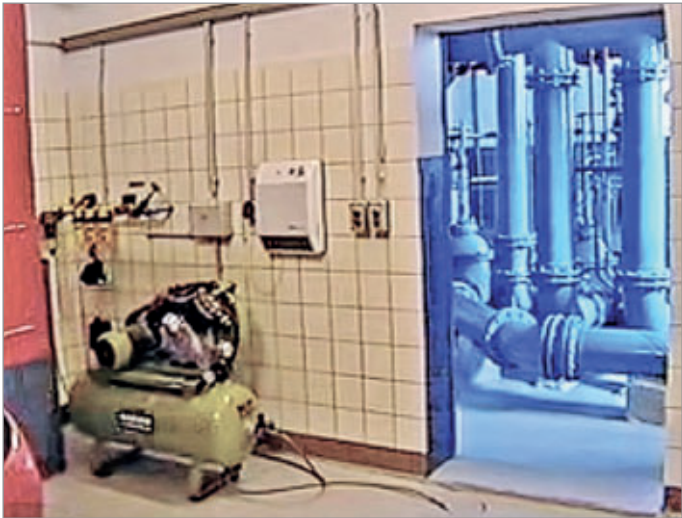
Mit diesem dritten Teil beschließen wir unsere Reihe zur Pfadfinderei. Wir hoffen, dass ihr einen guten Einblick gewinnen konntet, was Pfadfinden ausmacht und versprechen: Ihr werdet wieder von uns hören.

Eure Käferchen aka Karolin Stephan

LOMMATZSCHER GESCHICHTE(N)

■ Das Wasserwerk Lommatzsch, Teil 27 – Die Erneuerung (2)

Bevor ich mit der Beschreibung der Rekonstruktionsarbeiten, deren Abläufen und den sich dabei offenbarenden Problemen fortfahre, noch einige Worte zum Unterschied zwischen der alten und der neuen Filteranlage: Wie meine Leser wissen, wurde das Rohwasser von den Brunnen über die Mischrinne in den Rohwasser-Erdbehälter gepumpt, aus welchem es von den im benachbarten Maschinenraum stationierten Kreispumpen entnommen und durch die vier in der Filterhalle stehenden Filterkessel, nun als Trinkwasser, durch das Rohrnetz bis in den Schwochau-Hochbehälter gefördert wurde. Was die Technologie der Wasseraufbereitung betrifft, so blieb diese natürlich unverändert, der Aufbau der neuen Filteranlage unterschied sich jedoch völlig von der alten Anlage, nicht nur die örtlichen Gegebenheiten betreffend. Wir erinnern uns an das erste Wasserwerksgebäude von 1940, an dessen einer Seite der Maschinenraum mit den drei Kreispumpen angrenzte und hinter dessen Rückseite sich der Rohwasser-Erdbehälter befand. An der anderen Seite dieses Gebäudes war eine Garage angebaut, die allerdings selten ein Fahrzeug beherbergte und viele Jahre eine Art Rumpelkammer war. Man plante übrigens 1964, in diesem Raum ein Notstrom-Aggregat zu stationieren, was nie realisiert wurde, obwohl an der Außenwand des Gebäudes bereits ein Schacht angelegt war, der den Kraftstoff-Tank aufnehmen sollte. Das Innere dieser alten Garage wurde im Rahmen der Rekonstruktion völlig umgestaltet. In dem erneuerten Betonfußboden legte man eine breite und tiefe Rinne an, die mit der Hauptschleuse verbunden wurde, denn in jenem Gebäude wurde nun der sogenannte Bedienraum für die neue Filteranlage eingerichtet, das heißt, nahezu alle Leitungen und Schieber von und zu den neuen Filterkesseln liefen durch diesen Raum und waren mit den unweit im Freien stehenden Filtern, sowie dem benachbarten Erdbehälter und den Brunnen verbunden. Die Luft-Zuleitungen zur Filter-Rückspülung verliefen ebenfalls durch den Bedienraum, welcher parallel über der Rinne von einem Laufsteg durchquert war (Bilder), auf dem sich der Maschinist bewegte, um die zu beiden Seiten entlang diese Brücke angeordneten Schieber zu bedienen; die Rückspülung der neuen Filter wurde ebenfalls von diesem Raum aus durchgeführt und überwacht, weil die Filter-Ausläufe des Schlammwassers und die Filter-Entleerungen in die Rinne des Bedienraumes mündeten.



ten. Im gleichen Raum traf auch das von den Brunnen geförderte Rohwasser ein und durchfloss zuerst zwei kleine Kessel, die Luftzumischer, worin es mit Hilfe eines im Nebenraum arbeitenden ölfreien Kompressors (Bild) mit Sauerstoff angereichert wurde (ich verweise diesbezüglich auf die nähere Begründung im Teil 11 dieser Staffel). Um unerwünschte Luft aus dem System zu entfernen, waren im Bedienraum und auf den Filterkesseln selbsttätige Entlüftungen angebracht. Im Bedienraum befand sich ebenfalls der größte Teil aller Entnahmestellen für die chemischen und bakteriologischen Wasserproben. Die Filter-Rückspülungen sollten automatisch, beziehungsweise halbautomatisch ablaufen. Warum das nicht funktionierte und warum es am Ende doch wieder der „gute“ alte Handbetrieb wurde, werden wir noch erfahren. Hatte das Rohwasser die Filter durchflossen und als Trinkwasser verlassen, strömte es in den Erdbehälter, von wo es die Kreispumpen in das Rohrnetz und in den Hochbehälter förderten. Der aufmerksame Leser wird hier einen Widerspruch erkennen: Das ist doch der Rohwasser-Erdbehälter und was soll dort plötzlich Trinkwasser und woher kam dann das Rohwasser für den gleichzeitigen Betrieb der alten Filteranlage, die ja weiter arbeitete und was pumpeten jetzt überhaupt die drei Kreispumpen, Rohwasser oder Trinkwasser - und woher und wohin?!

Fortsetzung folgt.

Sebastian Weisz



100 JAHRE HANDBALL

■ Chronik des Handballsports in Lommatzsch 1923 bis 2023



Karl Fröhlich und Gerhard Meyer waren die ersten Sportfreunde, die 1946 mit dem Neuaufbau der Sektion Handball begannen. Die Handballer gehörten 1946 der SG Lommatzsch und ab 1950 der BSG Traktor Lommatzsch an.

■ Herzlichen Glückwunsch zum Bezirksmeister 1986/87 im Hallenhandball der AK 13/14 männlich Traktor Lommatzsch!

Überrücklich lagen sich Spieler und Übungsleiter in den Armen als am Sonntag in Heidenau der Schlusspfiff ertönte und die Lommatzsch-Jungen an diesem Tage mit Siegen von 18:5 über Vorwärts Pirna und mit 21:8 über Heidenau den Bezirksmeistertitel im Hallenhandball der AK 13/14 in der Saison 1986/87 perfekt machten. Lang, lang ist's her, daß eine Mannschaft dieser Altersklasse auf dem männlichen Sektor einen Bezirksmeistertitel in unseren Kreis und in die „Handballprovinz Lommatzsch“ holen konnte.

In den letzten 20 Jahren wurde dieser Titel in der Bezirkshauptstadt von Dynamo „Arthur Becker“ oder Lok Dresden in laufender Serie gewonnen. Die Lommatzsch-Jungen waren zwar immer mit auf dem Medaillenplatz (194/85 Bronze, 1985/86 Silber), aber zum ersten Platz reichte es nie!

In der am Sonntag, dem 08.02.1987, zu Ende gegangenen Saison hatte sich die Mannschaft mit ihrem Übungsleiter geschworen, den „Bock“ einmal umzustößen und den Titel nach Lommatzsch zu holen. Dies konnte aber nicht nur durch Worte in Angriff genommen werden, sondern nur durch fleißiges und hartes Training, durch eine hohe Einsatzbereitschaft und diszipliniertes Auftreten zu den Wettkämpfen erreicht werden.

Durch eine sehr gute Vorbereitungsphase in den Monaten August und September, wo u. a. zur Wettkampfvorbereitung an Turnieren in Plauen, Hof und Coswig teilgenommen wurde, zeigte die Mannschaft bereits ein ansprechendes Spielniveau und konnte vieles aus dem harten Trainingsalltag umsetzen (zwei Turniersiege und einmal Platz 2).

Allen Spielern und dem Übungsleiter Peter Kusch nochmals unseren herzlichen Glückwunsch zu diesem schönen Erfolg.

Gleichzeitig möchten wir auch an dieser Stelle den Übungsleitern Manfred Elschner und Jürgen Schumann sowie dem TZ-Trainer

Volker Dietzmann herzlich danken, die diese Jungen in der AK 10, AK 11 sowie AK 12 trainierten und bereits dort einen wichtigen Grundstein für diesen Erfolg legten.

Die Mannschaft wird nun in den Winterferien fleißig weiter trainieren, um am 28.02.1987 gut vorbereitet zu den Spielen um die DDR Meisterschaft nach Aue zu reisen.

Dort wird gegen den Bezirksmeister von Gera und Karl-Marx-Stadt gespielt. Der Gruppensieger ist für die Endrunde der besten vier Mannschaften der DDR qualifiziert.

Wir wünschen der Mannschaft und ihrem Übungsleiter dazu recht viel Erfolg.

Hier die Aufstellung der Mannschaft:

Matthias Albrecht, Dirk Riedrich, Michael Hoheisel, Michael Jurkschat, Andre Schäfer, Mario Eichholz, Rene Jäkel, Frank Eisold, Mike Winkler, Thomas Gogolla, Roger Ranft, Jens Beyer, Andre Schmidt und ihr Übungsleiter Peter Kusch.

Den Punktspielauftritt bildeten am 12.10.1986 in Riesa die Begegnungen mit Heidenau und Coswig, welche mit hohen Siegen gestaltet werden konnten und einen sehr guten Start in die neue Saison brachten.

Bereits am 02.11.1987 kam für die Traktorspieler die erste Bewährungsprobe mit den Spielen gegen den Serienbezirksmeister „Arthur Becker“ Dresden AK 14 und AK 13. Vor heimischem Publikum wurde nach einem auf hohem Niveau stehenden Spiel die sieggewohnte AK 14 von Dresden mit 17:14 bezwungen und auch die AK 13 von Dynamo wurde durch die Lommatzsch-Mannschaft vom Parkett gefegt. Mit den Begegnungen gegen Lok Dresden AK 14

100 JAHRE HANDBALL

und AK 13 kamen am 23.11.86 die nächsten zwei Brocken in die Lommatzscher Halle. Durch eine sehr konzentrierte Spielweise gingen die Lommatzscher die ersten 20 Minuten die Lok AK 14 an und konnten durch schön herausgespielte Tore eine 10:7-Führung erreichen. Die zweite Halbzeit wurden aber bittere und lehrreiche zwanzig Minuten, denn man verlor durch eine überhastete Spielweise noch diese Begegnung mit 14:18 und kassierte die ersten zwei Minuspunkte der Saison. Das zweite Spiel gegen Lok AK 13 wurde auch nur knapp mit einem Tor Unterschied gewonnen. In der darauffolgenden Trainingseinheit wurde dieser „schwarze Sonntag“ ausgewertet und die dementsprechenden Schlussfolgerungen, speziell für die Gestaltung des Positionsangriffs Spieles gezogen.

Die am 07.12.86 ausgetragenen Rückspiele gegen Lok Dresden in der TU-Halle wurden klar gewonnen!!

Am 03.01.1987 stand der große Schlager auf dem Programm. Traktor Lommatzsch musste in der Heimhalle von Dynamo „Arthur Becker“ zum Rückspiel antreten. Die Lommatzscher Jungs hatten sich gewissenhaft auf diese beiden Begegnungen vorbereitet und legten selbst zwischen Weihnachten und Neujahr den Handball nicht aus der Hand. Es wurde fleißig trainiert, um optimal vorbereitet in die „Höhle des Löwen“ zu reisen.

Um es kurz zu machen – beide Begegnungen wurden souverän gewonnen und damit ein wichtiger Grundstein für das Projekt „Bezirksmeister“ gelegt.



Die weiteren Spiele gegen Görlitz, Coswig und Pirna wurden ebenfalls mit sicheren Siegen absolviert.

Mit einem Punktestand von 30:2 wurde die so erfolgreiche Saison 1986/87 am Sonntag, dem 08.02.1987 mit dem Titelgewinn abgeschlossen.

Peter Kusch, Horst Hölzen, Jochen Heuert, Ulrich Kühne, Fred Schilling

SONSTIGES

■ Tag des Streuobstes mit Sortenbestimmung im Handwerkerhof Schleinitz

Am 2. Oktober veranstaltet die NABU-Regionalgruppe Meißen in Kooperation mit dem Förderverein Schloss Schleinitz e.V. einen Tag des Streuobstes im Handwerkerhof in Schleinitz.

In der Zeit von 13.00 bis 17.00 Uhr wird es ein vielfältiges Angebot geben, u. a. mit **Saftpresen** für Kinder, Kaffee und Kuchen. Fachlich Interessierte können in der Holzwerkstatt eine **Apfelausstellung** bewundern, welche von dem Pomologen Dr. Grapow betreut wird. Er steht auch für **Sortenbestimmungen** zur Verfügung. Wer daran interessiert ist, welche wohlschmeckende Sorte bei sich zu Hause oder am Feldrand gedeiht, der sollte mindestens drei unbeschädigte, nicht befallene Äpfel (s)eines Baumes mitbringen.

Um 13:30 Uhr möchte Andreas Hurtig in einem **Vortrag** seine Begeisterung an Insekten in Streuobsthabitaten mit Gästen teilen. Gegen 14:30 soll in einem weiteren Vortrag das Thema Pflege und Erhalt aufgegriffen und vertieft werden, insbesondere die Möglichkeiten einer Förderung von Nachpflanzungen und Pflege bestehender Streuobststrukturen soll näher beleuchtet werden.

Wir bitten die Besucher, die aktuell geltenden Hygienebestimmungen zu beachten. Der Handwerkerhof befindet sich gegenüber dem Schleinitzer Schloss.

■ Patronatsfest der katholischen Gemeinde Lommatzsch: Achtung Terminänderung!

Liebe Gemeindemitglieder,

wir mussten noch einmal den Termin für unser Patronatsfest verschieben und zwar auf den 3. Oktober 2021, an dem auch Erntedankfest ist.

Um 10. Uhr beginnen wir mit der heiligen Messe. Im Anschluss gibt es warmes Essen und gemütliches Beisammensein im Gemeinderaum. Alle sind dazu herzlich eingeladen!

Der Ortskirchenrat

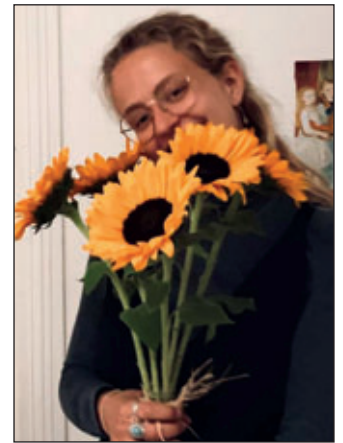
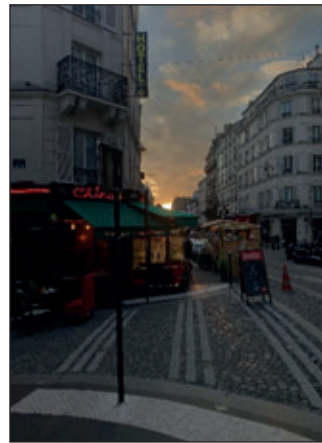
Blutspendetermin

Eine Terminreservierung für alle DRK-Blutspende-Termine ist erforderlich. Sie kann unter <https://terminreservierung.blutspende-nordost.de/> erfolgen oder auch über die kostenlose Hotline 0800 11 949 11.

Hinweis: Nach einer Impfung mit den in Deutschland zugelassenen Impfstoffen gegen das Corona-Virus ist eine Blutspende am Tag nach der Impfung möglich, sofern sich der Geimpfte gesund fühlt.

Die nächste Blutspendeaktion in Ihrer Region findet am 23.09.2021, von 15:00 bis 19:00 Uhr in der Grundschule Lommatzsch statt.

SONSTIGES



Vergiss mein nicht! Projektbericht von Hannah Schmidt – August 2021

Projekt: Yahad-In Unum/Café des Psaumes (Paris, Frankreich)

Es ist der 16.08.2021 und ich bin noch nicht bereit diesen Text zu schreiben.

Ich bin noch nicht bereit das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen, bin noch nicht bereit von Paris in der Vergangenheitsform zu sprechen, bin noch nicht bereit diesen Lebensabschnitt abzuschließen. Denn das, was in diesem Jahr passiert ist, ist zu komplex, um es in Computertastaturen zu tippen, ist zu groß um es in Worte fassen zu können, ist zu verschieden, um jetzt davon zu erzählen.

Als ich vor genau einem Jahr auf meinem Handy die E-Mail gelesen habe, in der stand, ich könne nach Paris gehen, da hatte ich keine Ahnung. Ich wusste nicht, was dieses Jahr mit mir machen wird, ich hatte keine Vorstellung von dem Leben in dieser Stadt.

Niemals hätte ich gedacht, dass Paris und ich, eine so verdammt enge Beziehung führen können. Ich glaube es gibt keinen Ort auf dieser Welt, mit dem ich mehr gegensätzliches verbinde. Es gibt keinen Ort auf dieser Welt, mit dem ich so viel Liebe, so viel Wandel, so viel Hoffnung, so viel wahre Freundschaft, so viel Leidenschaft, so viel Detail, so viel Verständnis und Erkenntnis, so viel „Ich“ verbinde.

Paris ist Wandel in Stagnation.

Und ich glaube, ja ich glaube, es gibt keinen Ort auf dieser Welt, mit dem ich so viel Schmerz, Angst und Hoffnungslosigkeit, Ratlosigkeit, verbinde.

„Du musst an den Frühling glauben!“ war eine Lüge.

Paris hat mich verändert, ich habe mich verändert, in Paris.

Bin fragend antwortend geworden, ratlos wissend und ängstlich mutig. Ich bin gewachsen, ziemlich viel und immer wieder gefallen, immer wieder aufgestanden. Hab

mich an irgendwas festgehalten und weiter gemacht – immer.

Denn, es war Paris. Und das, das realisiere ich bis jetzt noch nicht. Es ist Paris.

Es ist der 16.08.2021 und ich bin noch nicht bereit diesen Text zu schreiben. Ich bin noch nicht bereit das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen, bin noch nicht bereit von Paris in der Vergangenheitsform zu sprechen, bin noch nicht bereit diesen Lebensabschnitt abzuschließen.

Aber ich kann „Danke“ sagen.

Sechs Monate der Zeit, welche ich in Paris verbracht habe, war geprägt von extremen Einschränkungen, von Kontaktbeschränkungen, von Sorgen, welche sich keine 18-Jährige machen sollte, von Gedanken und Zweifeln, die nicht in diesen Lebensabschnitt gehören sollten. Aber sie gehörten dazu. Unsere Leben, mein Alltag war geprägt von dem Abwarten und sich selbst disziplinieren, sich selbst klein halten, während um einen herum eine Welt zu sehen war, eine Stadt ist, welche nur so strahlt voller Möglichkeiten, voller Leben. Paris schreit dir „Mach was, erleb mich!“ entgegen, sobald man durch die Türen des Bahnhofs kommt. Aber 6 Monate dieser Zeit war Paris eingefroren, schlafend. Ohne lachende Gesichter und genießende Menschen. Wir hangelten uns von Woche zu Woche.

Es gibt vier Dinge die mir in dieser Zeit geholfen haben, vier Dinge, die mir Hoffnung gegeben haben und Kraft und Mut und Liebe.

Das war zum einen meine Arbeit bei Yahad – In Unum, die Menschen in dem Recherchezentrum.

Und dabei war es egal um was es geht. Ja, es ist ein gutes Gefühl, dass ich dazu beigetragen habe Holocaustaufarbeitung zu täti-

gen. Ein sehr gutes sogar. Ich bin unglaublich stolz und dankbar, dass ich Einblicke in diese Arbeit gewinnen durfte. Das ist nicht selbstverständlich, das weiß ich. Aber wissen Sie was? In dieser Zeit, in der ich da gearbeitet habe, war das egal. Es war egal, um was ich mich kümmere da an meinem Schreibtisch, an dem Fenster mit den Yogi-Tee Sprüchen an der Pinnwand. Das was zählte, war das Gefühl gebraucht zu werden, sich mit Menschen unterhalten zu können, etwas zu lernen, etwas Neues zu sehen, gefragt zu werden, hinterfragt zu werden. Die Realität zu vergessen und sich nur auf dieses gemeinsame Projekt zu konzentrieren, von Paris im Normalzustand erzählt zu bekommen, träumen zu dürfen.

Nur das war das, was gezählt hat.

Und dafür bin ich unglaublich dankbar. Dankbar für jede Mittagspause und morgendliches „Salut Hannah, ça va?“ und „Du musst unbedingt die Boulangerie an der Ecke ausprobieren“

Paris ist Yahad – In Unum. Danke!

Als zweites ist es meine WG. Oh, Worte können nicht beschreiben, wie dankbar ich für diese Menschen bin. Wie viel wir gelacht und geweint und uns festgehalten und aufgeholfen und verstanden und ermutigt haben. Wo auch immer wir diesen Mut hergenommen haben. Er war da, für uns war er da.

Haben uns unsere kleine Welt erbaut da in dieser Straße, in dieser Wohnung in Paris, unser sicherer Ort, schon immer.

Paris seid ihr. Danke!

Und als drittes ist es Paris selbst, ich in Paris. Wenn ich einen Ort beschreiben sollte, der mir am meisten bedeutet, dann ist es der Platz vor Sacré-Coeur.

Da oben im Montmartre ist die Luft irgend-

SONSTIGES

wie klarer und die Sicht über die Stadt so magisch und wirklich unwirklich. An diesem Ort war ich als die Sonne geschienen hat und als es geregnet hat und als es geschneit hat und als ich gelacht habe und als ich geweint habe. Diesen Ort habe ich leer gesehen, ohne irgendwelche Menschen und völlig überfüllt.

Dieser Ort bedeutet Beständigkeit in einem Jahr voller Hoch und Tiefs.

Paris ist Beständigkeit.

Denn die Magie der Stadt ist geblieben und bleibt. Wenn die Sonne über der Seine untergeht oder Paris am Morgen unter einem rosa-eingefärbten Himmel liegt oder das Pain au Chocolat bei der Boulangerie mit den rosa Wänden noch warm ist oder eine Lichterkette auf einem der kleinen Balkone in einer der schönen Straßen liegt oder die Inliner-Fahrer sich gegenseitig anlächeln.

Die Magie bleibt.

In Paris habe ich gelernt in Augen zu schauen. In eure und in meine.

Pariser Augen schauen manchmal zurück, bleiben immer ein wenig distanziert.

Bloß nicht zu viel verraten.

„Misch dich nicht in meine Träume ein.“

Versucht die Frau mir zuzurufen, welche im Park auf der Bank sitzt, ihre Beine überschlagen, ihr Kopf in Richtung Sonne gestreckt.

Paris ist elegant. Pariser Augen schauen immer ein wenig lebenslustig.

„Wir haben ne ziemlich gute Zeit, dafür das wir balancieren, zwischen Selbstschutz und bisschen gereizt.“

Triumphieren die Jugendlichen, die im Kreis auf der Wiese sitzen und laut lachen. Bisschen Trotz, bisschen Rebellion in ihren Augen.

„Wir können, was wir uns trauen.“

Paris ist jung, laut. Pariser Augen sind melancholisch.

„Vielleicht bin ich ja einfach gern wach.“

Singt der Typ, der nachts mit seiner roten Vespa durch das Montmartre fährt. Ich sehe sein Lächeln durch den Helm.

Paris ist endlich.

Also habe ich sie aufgesaugt, die Momente, und Kraft daraus gezogen, in Augen geschaut. Immer und immer wieder.

Und dann habe ich doch an den Frühling geglaubt und an den Sommer und den Winter auch. Denn Paris hat Hoffnung gegeben.

Jeden Tag, jede Woche aufs Neue. Paris bedeutet Leben, bedeutet „Ich“. Danke!

Und dann sind da alle Menschen, die mich unterstützt haben. All diese wunderbaren Menschen, die nachgefragt und geglaubt und Mut zu gesprochen und versprochen und Hände gehalten und Daumen gedrückt und Sorgenfalten glattgebügelt, Interesse gezeigt und mitgeföhlt und mitgeföhrt und verstanden, angenommen haben.

Paris ist durch euch und Sie so bedeutungsvoll geworden. Danke!

Und jetzt?

Bevor man einen Freiwilligendienst antritt sprechen alle über das wunderbar-tolle was nun passieren wird. Aber niemand spricht darüber wie schwer es ist, wieder zu gehen. Niemand.

Es ist der 16.08.2021 und eigentlich bin ich noch nicht bereit diesen Text zu schreiben. Ich bin noch nicht bereit das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen, bin noch nicht bereit von Paris in der Vergangenheitsform zu sprechen, bin noch nicht bereit diesen Lebensabschnitt abzuschließen.

Und was passiert jetzt?

Paris wird weiterleben. Die Metrolinie 13 wird weiterhin so überfüllt sein und die Menschen werden sich weiterhin über Sacré Coeur erfreuen und die Boulangerie in der einen Straße wird weiterhin dieses leckere Gebäck backen und der Mann, der immer in unserer Straße sitzt, wird weiterhin dasitzen und warten und der Eiffelturm wird weiterhin zu jeder vollen Stunde glitzern, wenn es dunkel ist.

Paris wird weiterleben. Minus eins.

Und ich, ich werde irgendwann wieder zurückkommen, immer wieder kommen.

Zu Paris und mir. Zu dieser Zeit.

Es ist ein gutes Gefühl – wieder kommen zu können. Mit der Gewissheit, dass sich nichts verändert hat. Wenn ich wiederkomme wird die Metrolinie 13 immer noch so überfüllt sein und die Menschen werden sich immer noch über Sacré Coeur erfreuen und die Boulangerie in der einen Straße wird immer noch dieses leckere Gebäck backen und der Mann, der immer in unserer Straße sitzt, wird immer noch dasitzen und warten und der Eiffelturm wird immer noch zu jeder vollen Stunde glitzern, wenn es dunkel ist.

Paris wird weiterleben. Plus eins. Und bis dahin?

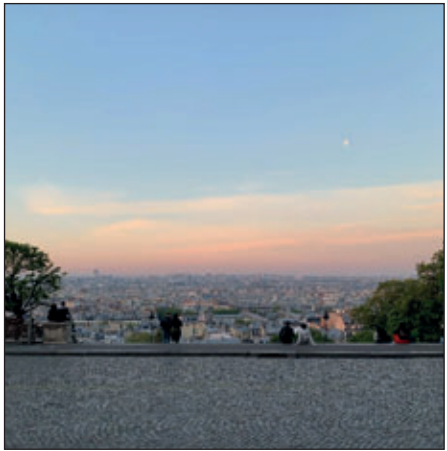
Bis dahin werde ich versuchen nicht wieder in den alten Trott zu fallen. Das habe ich Paris versprochen.

Und dann: wahrscheinlich ein paar Tränen weinen, darüber wie traurig beschissen wunderschön dieses Leben doch ist.

Und dann: erzählen und schwärmen.

Und dann: versuchen anzukommen, ohne zurückzukommen. Für Paris. Und für mich.

Vielen Dank, dass du, dass Sie, diesen Bericht gelesen hast, haben. Mit Liebe, Hannah



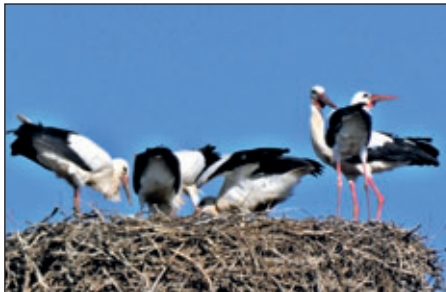
SONSTIGES

■ Liebe Storchenfreunde,

am 26. August war das Lommatzscher Storchjahr 2021 zu Ende gegangen, denn an jenem Tag verließen die Storcheltern ihren Horst, um sich in den Winterurlaub zu begeben. Gemäß der Tradition der Weißstörche hatten die Jungstörche zu diesem Zeitpunkt das Elternhaus schon seit einigen Tagen verlassen. Besonders bemerkenswert ist, dass einer der Jungstörche bereits am 13. August seine Familie verließ und sich allein auf die Reise begab; nicht sofort zum Flug nach Afrika, sondern die Störche begeben sich anfangs auf die sogenannte Zerstreuungs-Wanderung, wo sich die Vögel

mit Artgenossen verschiedenen Alters treffen, gemeinsam umherziehen und voneinander lernen, bis schließlich später die ganze Gruppe zum großen Flug in den Süden aufbricht. Wer weiß, ob nicht jener Lommatzscher Jungstorch, der am 13. August als Erster aufbrach, dieser Ungeduldige war, welcher auch am 24. Juli im Alleingang seinen ersten Flug um den Horst vorführte – Tage vor seinen Geschwistern. Die drei anderen Jungstörche begaben sich am 18. Und 20. August auf die Reise. Wie wir aus den vergangenen Jahren lernten, fliegen die Jungstörche selten gemeinsam in

den Urlaub, das geschah nur manchmal in jenen Jahren, in welchen nur zwei Storchkinder aufwuchsen. Die Eltern fliegen immer gemeinsam ab, verlieren sich aber auf der Reise und begegnen sich dann erst wieder im kommenden Jahr bei ihrer Ankunft auf dem heimatlichen Horst. Die Abschlussbilanz 2021 ist nun, dass der Lommatzscher Weißstorch-Horst in den 11 Jahren seines Bestehens 29 Jungstörche in die Welt entsandt hat. Wir wünschen unseren Störchen eine gute Reise, einen schönen Urlaub und eine glückliche Heimkehr 2022.
Sebastian Weisz



KIRCHENNACHRICHTEN

■ Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinden Lommatzsch – Neckanitz und Dörschnitz – Striegnitz im Kirchgemeindebund Meißner Land

■ **Wichtige Informationen zu Trauerfeiern**
Wir weisen darauf hin, dass wegen der Coronabeschränkungen Trauerfeiern in der Friedhofskapelle nach wie vor nur im begrenzten Familienkreis möglich sind. Auf dem gesamten Friedhofsgelände gelten die allgemeinen Hygiene- und Abstandsregeln. Wir danken für Ihr Verständnis. *Im Namen der Friedhofsverwaltungen Pfarrer D. Saft, Pfarrer A. Sureck*

■ **Wichtige Informationen zu Gottesdiensten**
Derzeit sind Gottesdienste nur mit OP- oder FFP2 Masken und unter Beachtung der allgemeinen Hygiene- und Abstandsregeln möglich. Bitte nutzen Sie nur die mit Gesangbuch oder Programm markierten Plätze im Kirchenschiff oder den Emporen sowie die markierten Ein- und Ausgänge. Zudem werden in Lommatzsch alle Gottesdienstbesucher gebeten, zum Ausfüllen der Teilnehmerkarten ihren persönlichen Stift mitzubringen und zu nutzen. *Pfarrer D. Saft*

■ **Gottesdienste Lommatzsch-Neckanitz**
19. September – 16. Sonntag nach Trinitatis
14.00 Uhr Festgottesdienst zum Erntedank in der Kirche Neckanitz
26. September – 17. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr (Abendmahls)Gottesdienst in Lommatzsch
3. Oktober – 18. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr (Abendmahls)Gottesdienst in Lommatzsch

■ **Wanderausstellung „Gegen das Vergessen“ in der Wenzelskirche Lommatzsch**
Ausstellung vom 4. bis 19. September 2021 immer freitags, sonnabends und sonntags in der Zeit von 14 bis 16.30 Uhr zur Offenen Kirche geöffnet.

■ **Gottesdienste Dörschnitz-Striegnitz**
26. September – 17. Sonntag nach Trinitatis
14.00 Uhr Festgottesdienst zum Erntedank in der Kirche Striegnitz
3. Oktober – 18. Sonntag nach Trinitatis
09.30 Uhr Festgottesdienst zum Erntedank in Dörschnitz
Die Erntegaben können jeweils am Sonnabend vor dem Erntedankfest zwischen 09.00 und 11.00 Uhr in den Kirchen abgegeben werden.

■ **Getauft wurde:**
Carl Striegler aus Churschütz

■ **Im Gottesdienst zur Eheschließung eingesegnet wurden:**
Frau Grit Striegler, geb Fischer und Herr Christian Striegler aus Churschütz

■ **Christlich bestattet wurden:**

- **Frau Hilma Ingeburg Auerswald**, geb. Paulisch, Glasschneiderin aus Lommatzsch im Alter von 86 Jahren

- **Herr Kurt Steiger**, Landwirt aus Lommatzsch, früher Daubnitz, im Alter von 95 Jahren

■ **Gemeindekreise Lommatzsch-Neckanitz**
Hauskreis Hänsel: 28.09.2021, 19.30 Uhr
Fröhlicher Hauskreis: 24.09.2021, 20 Uhr
Frauenkreis im Lutherzimmer: 12.10.2021, 19.30 Uhr
Seniorenkreis Lommatzsch: Gemeindesaal 14.10.2021
Kirchenvorstand: Gemeindesaal Lommatzsch 04.10.2021
Kantorei Lommatzsch: mittwochs 19.30 Uhr
Christenlehre Lommatzsch: Kl.1/2 donnerstags 13.45 bis 14.30 Uhr
Konfirmanden: Tage und Zeiten werden neu festgelegt
Junge Gemeinde: Offenes Haus donnerstags 18 Uhr

■ **Gemeindekreise Dörschnitz-Striegnitz**
Fraudienst Pahrenz: donnerstags 16.30 Uhr nach Absprache
Kirchenvorstand: 05.10.2021

■ **Jahreslosung**
Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.
Lukas 6,36

■ **Öffnungszeiten des Pfarramtes:**
dienstags: 08.00 bis 12.00 Uhr
donnerstags: 08.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

■ **Erreichbarkeit:**

- Pfarrer Saft: 035241 829082 oder 035241 829022
- Pfarrer Sureck: 035247-50011
- Pfarramt/Friedhofsverwaltung: Döbelner Straße 6, Telefon: 035241 52242, Fax: 035241 52354
E-Mail: kg.lommatzsch_neckanitz@evlks.de
- Friedhof: 0151 62315508 oder 035241 51301

Anzeige(n)